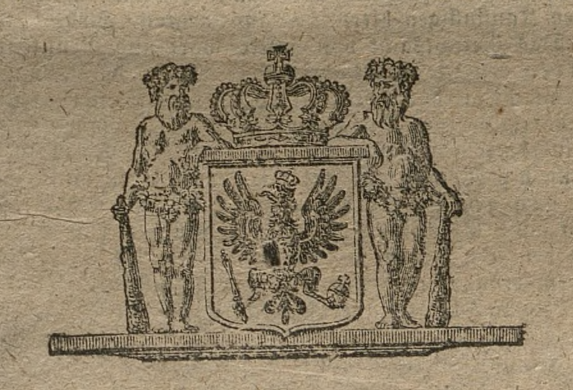
Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XLIII.

Mondtag den 24. October 1831.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations-Patente.

3619. Habelschwerdt den 4. October 1831. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Müllermeisters Vogel in Grafenort ist ein anderweiter Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkauf der daselbst belegenen und auf 2665 Rthlr. 17 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzten Mehlmühle nebst Gärten und Ackerstücken auf

den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr

in

in der Canzlei zu Grafenort anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in besagtem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen zu eröffnenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, sofern nicht rechtliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag der Mehlmühle nebst Zubehör sofort ertheilt werden soll.

Das Majorat Grafenorter Gerichtsamt

3459. Freystadt den 2. October 1831. Das zu Rückersdorf, Sprottauschen Kreises sub No. 108. belegene, und gerichtlich auf 1450 Rthl. taxirte Bauergut des Johann Christian Dartsch, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Es sind hierzu:

der 22. November und

der 23. December c. Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und peremtorisch

der 24. Januar 1832. Vormittags 12 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Rückersdorf angesetzt, welches kautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt von Rückersdorf und Reussenfeldau.

3468. Brieg den 13. September 1831. Das Königl. Land- und Stadtgericht von Brieg macht hierdurch bekannt, daß die zu Klein-Leubusch sub Nro. 54. gelegene, der Rosina verehel. Kutschmann gehörende Freigärtnerstelle, welche nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 694 Rthl. 10 Sgr. 1½ Pf. gewürdigt worden, a dato binnen 9 Wochen und zwar in termino peremtorio

den 30. December c. Nachmittags 3 Uhr

verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hiedurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine im Kretscham zu Klein-Leubusch vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justizrath Thiel in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähnte Freigärtnerstelle dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll, wenn nicht gesetzliche Hinderungsgründe obwalten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3606. Neumarkt den 15. October 1831. Die dem Tischler Gottlob Rothhaar zugehörige, zu Michelsdorf, hiesigen Kreises, sub N. 9. gelegene Freistelle, welche ortsgerichtlich auf 429 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll nothwendig subhastirt werden. Es steht hierzu ein einziger peremtorischer Bietungs-Termin auf den 3. Januar k. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Michelsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes der Zuschlag der feilgebotenen Stelle, insofern nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, sofort ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt Michelsdorf. Fischer.

3630. Goldberg den 1. October 1831. Das hier unter No. 320. belegene, dem Fleischer Pfützner gehörige Haus, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1009 Rthlr.

1009 Rthlr. 10 sgr. gewürdiget worden, wird zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden alle, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eitner auf

den 7. Januar 1832. Nachmittags 4 Uhr

angesetzten einzigen Bietungs-Termine, der peremtorisch ist, im Land- und Stadtgericht einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3622. Zülz den 11. October 1831. Das hier in der Stadt sub Nro. 54. belegene, den Schneider Grünschen Eheleuten gehörige, in der 3. Klasse bierberechtigte Haus, welches mit dem dazu gehörigen kleinen Hausgarten, 360 □R. großen Acker, 5 langen Kraut- und einem Loffek-Ackerbeete zusammen auf 496 Rth 15 sgr. gerichtlich geschätzt worden, soll Theilungshalber in termino peremtorio

den 30. December c. Vormittags 9 Uhr

verkauft werden. Hierzu werden zahlungs- und besitzfähige Käufer mit dem Bedeuten, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, der Zuschlag des gedachten Hauses sammt Zubehör an den Bestbietenden gegen baare Zahlung des Licití sofort erfolgt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3588. Landeshut den 29. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Emanuel Wittwer bisher gehörige, sub No. 18. zu Neuen belegene und auf 280 Rth. dorfgerichtlich geschätzte Haus nebst Garten in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Kreis-Justizrath Loge in dem Gerichtskretscham zu Neuen angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3585 Ratibor den 2. September 1831. Auf den Antrag des Fiscus, in Vertretung der Königl. Regierung zu Oppeln, soll die nach Ausweis der an der Gerichtsstelle aushängenden, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe, im Jahre 1831 gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 2504 Rthlr. abgeschätzte Erbpachts-Gerechtigkeit der zum Königl. Domainenamte Rybnik belegenen Vorwerke Ober- und Mittel-Schwirklan, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 24 December d. J. und

den 25. Februar 1832,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 28. April 1832, jedesmal Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fürstenthal in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst

selbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag der gedachten Erbpachts-Gerechtigkeit an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

3624. Strehlen den 16. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Wansen in der Brieger Vorstadt sub No. 11. gelegene, dem Hanns Michael Lorcke gehörige, auf 208 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus-, Acker und Gartengrundstück in termino

den 12ten Januar 1832

in Strehlen, vor dem Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Hopff im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3583. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 794. hieselbst gelegene, auf 378 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte, den Erben der verw. Gürtler Werner gehörige Haus in termino

den 29sten December 1831

als dem einzigen Bietungstermine im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3614. Ratibor den 27. September 1831. Im Wege des erbschaftlichen Liquidationsprozesses sind die zur Kaufmann Franz Bordolloschen Nachlaßmasse gehörigen, hinter Altendorf sub Nro. 136. 137. und 138. des städtischen Hypothekenbuchs belegenen, und

1) nach seinem Flächeninhalte von ungefähr 1 Morgen 123 □R. 88 □F. und dem Nutzungsertrage auf 70 Rthl.;
2) nach seinem Flächeninhalte von 1 Morgen 96 □R. und dem Nutzungsertrage auf 60 Rthl. und
3) nach seinem Flächeninhalte von 5 Morgen 3 □R. und 40 □F. und dem Nutzungsertrage auf 200 Rthl.

gerichtlich abgeschätzten Ackerstücke von uns sub hasta gestellt, und der diesfällige einzige und peremtorische Termin auf

den 14. Januar 1832 Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Fritsch im Sessions-Saale des hiesigen Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem wir mit dem Bemerken, daß die betreffende Taxe jederzeit in unserer Gerichtsstelle eingesehen werden könne, Kauflustige unter der Aufforderung vorladen, sich in demselben zu melden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, die Grundstücke zugeschlagen und auf spätere, erst nach dem Termine eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

3577. Muskau am 8. October 1831. Die zu Schleife unter No. 16. belegene, dem Mathes Nickel zugehörige, gerichtlich auf 262 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte

schätzte Schillacksche Ganzbauer-Nahrung soll wegen Schulden in den Bietungsterminen
den 26. November,
den 28. December c. und
den 28. Januar a. f.,
jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

3603. Hirschberg den 1. October 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 876. hieselbst gelegene, auf 1621 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzte Haus des Weißgerber Hoffmann, zu welchem sich in termino den 12. September kein Käufer gefunden, in termino
den 29sten December c.
als dem einzigen Bietungstermine, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Baumeister.

3481. Warthau den 4. October 1831. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst subhastiret das hier Orts sub Nro. 97. belegene, auf 150 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Simon, und fordert Bietungslustige auf, in termino
den 5. Januar a. f. Vormittags um 10 Uhr
in der gerichtsamtlichen Kanzley hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Das Reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt hieselbst.
Streckenbach.

3371. Lähn den 16. September 1831. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht subhastirt das hierselbst sub No. 103. belegene, auf 86 Rthlr. 22 sgr. 10 pf. gerichtlich gewürdigte Haus des hierselbst verstorbenen Maurers Johann Gottlob Schindler wegen Unzulänglichkeit des Nachlasses, und fordert Bietungslustige auf in termino peremtorio
den 12. December d. J. Vormittags 11 Uhr
vor dem Unterzeichneten auf hiesigem Königl. Stadtgericht ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Puchau.

2936. Namslau den 7. Juli 1831. Die dem Georg Pantko gehörige, sub Nro. 4. zu Ober-Pritzen belegene, und im Jahre 1829. dorfgerichtlich auf 111 Rthlr. 20 sgr. taxirte Angerhäuslerstelle, wird Schuldenhalber in termino
den 14. November c.
in loco Ober-Prietzen verkauft werden.

Das Gerichtsamt Ober-Prietzen. Stache.

2938. Neurode den 8ten August 1831. Die zu Nieder-Hausdorf unter No. 57. liegende, zum Nachlasse des verstorbenen Schneider Franz Fogger gehörige, auf 125 Rthlr. 26 sgr. gerichtlich abgeschätzte Gärtnerstelle, soll in dem auf
den

den 31. October c. a. Vormittags 10 Uhr
angesetzten Termine in dem Schlosse zu Hausdorf verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Zugleich werden sämmtliche Schneider Franz Foggersche Nachlaßgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden. Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

1978. Striegau den 16. May 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Major v. Förster gehörige, sub Nro. 39. in Bockau belegene, und auf 4692 Rthlr. 15 Sgr. gerichtlich taxirte Bauergut im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten Termine

auf den 1. August 1831,
auf den 3. October 1831,
auf den 19. December 1831 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul in unserm Geschäftslocale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fähndrich

2464. Glogau den 14. Juni 1831. Das im Königl. Preuß. Antheil der Oberlausitz und deren Rothenburger Kreise belegene, dem Gutsbesitzer von Knobelsdorf gehörige, auf 9780 Rthl. 14 Sgr. gewürdigte Gut Teicha soll in via executionis öffentlich verkauft werden, und es sind hierzu die Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist,

auf den 21. October c.,
auf den 24. Januar und
auf den 28. März 1832

vor dem Ober-Landesgerichtsrath von Wangenheim anberaumt worden. Kauflustige Besitzfähige werden daher aufgefordert, sich in diesen Terminen auf dem Schloß hieselbst Vormittags um 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst, da auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote nicht reflectirt werden soll, den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Die Taxe mit den Kaufbedingungen kann in unsrer Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

3132. Schloß Ratibor den 24. August 1831. Im Wege der Erbtheilung sollen die Franz Wyczikschen Nachlaßrealitäten bestehend in der Freihäuslerstelle sub Nro. 12. zu Glaniowitz und dem Ackerstück, Kliny genannt, von 2 großen

ßen oder 5 Preuß. Scheffeln 7 Metzen Aussaat, wovon ersteres auf 50. Rth., letzteres aber auf 100 Rthl. gewürdigt worden, in dem einzigen peremtorischen Termine

den 9. November c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

3167. Sulau den 5. September 1831. Auf Antrag der Erben des Freigärtner Gottlieb Elis zu Luncke, Behufs der Erbtheilung, wird die sub Nro. 15. zu Luncke gelegene und dorfgerichtlich auf 537 Rthlr. gewürdigte Freigärtnerstelle des verstorbenen Gottlieb Elis in termino

den 18. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

zu öffentlichem Verkauf ausgestellt. Wir laden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote, um vor uns gedachten Tages und Stunde zu erscheinen, ein, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey-Minder-Standesherrliches Gericht.

Neugebauer.

3351. Schloß Ratibor den 12. Septbr. 1831. Auf den Antrag des Johann George Andraschekschen Verlassenschaftskurators soll der 19. Antheil der ehemaligen Vorwerksäcker zu Autischkau bestehend in 13 Scheffel 6 Metzen 2 Mäßel Preuß. Maas Aussaat nebst Zubehör, deren Taxwerth auf 100 Scheffel gerichtlich ermittelt worden, in dem einzigen und peretorischen Termine

den 1. December c.

in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley sub hasta verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz.

3326. Hirschberg den 9. Septber 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 11. in Grunau gelegene, auf 104 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Gottfried Hoffmann gehörige Haus, da sich kein annehmbarer Käufer gemeldet, in termino

den 6. December 1831.

als dem einzigen Bietungs-Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation anderweit öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Baumeister.

3361. Schmiedeberg den 5. September 1831. Das zu Boberstein unter Nro. 3. gelegene, auf 90 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, zur Concurs-Masse des zu Boberstein verstorbenen Robothäuslers Johann Gottfried Hornig gehörige Robothhaus nebst Zubehör soll im Termine

den 10. December 1831. Vormittags um 9 Uhr

in Schildau an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des rc. Hornig hierdurch aufgefordert, in dem oben gedachten Termine ihre Ansprüche an dessen Concurs-Masse anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt von Boberstein.

1810. Breslau den 15. April 1831. Das im Namslauer Kreise gelegene Rittergut Droschkau soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt, wie der Aushang an unserer Gerichtsstelle besagt, 55,844 Rthlr. 26 Sgr. 1½ Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 25. August d. J.,
am 26. November d. J. und der letzte
am 1. März 1832 Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmiedicke im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe, so wie die gestellten Bedingungen können in der Registratur des Ober-Landesgerichtes eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3081. Schmiedeberg am 31. August 1831. Das allhier sub Nro. 280. belegene, brauberechtigte Bäcker Schenksche Haus, welches nach Abzug aller Lasten und Abgaben nach der gerichtlichen Taxe auf 385 Rthlr. abgeschätzt worden, soll zur Auseinandersetzung der Erben in dem

am 9. December a. c. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine an den Meistbietenden verkauft werden. Das Haus ist am Ringe belegen, und setzt an den Jahrmärkten 4 Buden aus, für einen Bäcker ist es gut eingerichtet, und es sollen daher in dem Termine auch die 4 Jahrmarktsbuden und die Bäckerei-Geräthschaften mit verkauft werden, wenn der neue Besitzer sie zu acquiriren wünscht. Sollten nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, so wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gotthold.

Getreide-Preise in Courant.

Breslau den 22. October 1831.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 4 sgr. — pf.	1 Rth. 25 sgr. 6 pf.	1 Rth. 17 sgr. — pf.
Roggen:	1 Rth. 27 sgr. 6 pf.	1 Rth. 21 sgr. 3 pf.	1 Rth. 15 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 6 sgr. 6 pf.	1 Rth. 4 sgr. 3 pf.	1 Rth. 2 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 25 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. 3 pf.	— Rth. 21 sgr. — pf.
Erbsen:	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.	— Rth. — sgr. — pf.

Beylage

Beylage

zu No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz=Blattes

vom 24. October 1831.

Bekanntmachung.

2592. Habelschwerdt den 12. Juli 1831. Die zum Nachlaß des verstorbenen Anton Pautsch in Marienthal gehörige und auf 971 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gewürdigte Stückmannstelle sub No. 14., soll Schuldenhalber auf Antrag der Erben desselben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Bietungstermine auf

den 20. August und
den 24. September und
den 4. November d. J.

angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen unter der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht wird, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten sich in der Kanzley zu Rosenthal Vormittags 10 Uhr einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, sofern von Seiten der Anton Pautschschen Erben und Realgläubiger kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt werden wird. Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnissche Gerichtsamt der Herrschaft Schnallenstein.

1808. Oels den 22. März 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Ritterguts Görlitz zu verfügen befunden worden. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 19. November 1830 auf 39,176 Rthl. 15 Sgr. landschaftlich abgeschätztes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den Ersten September 1831 und
den Ersten December 1831,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den Ersten März 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath Wideburg an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, insofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthumsgericht.

2711.

2711. Camenz den 25. Juni 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die dem Müller Franz Paschke gehörige, sub Nro. 3. zu Wenignossen gelegene Mehlwassermühle, die Buschmühle genannt, welche nach der gerichtlichen Taxe vom 5. April 1830 auf 3176 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar:

den 22. September,
den 24. November d. J. und
den 8. Februar k. J.

im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in den erstern beiden Terminen allhier, in dem letztern hingegen, welcher peremtorisch ist, auf dem Schlosse zu Wenignossen Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Genehmigung der Gläubiger zu gewärtigen.

Das Major v. Heugelsche Gerichtsamt von Groß- und Wenignossen.

2941. Nimptsch am 20. Juli 1831. Das sub No. 14. zu Karzen, hiesigen Kreises, belegene, dem Gottlieb Landeck gehörige, gerichtlich auf 5573 Rth. 29 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Bauergut soll in den hiezu auf

auf den 29. October,
auf den 29. December d. J.,
auf den 1. März k. J.

anberaumten Terminen, von denen der letztere peremtorische an Ort und Stelle ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstücks hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3222. Goschütz den 10. September 1831. Das zu Domaslawitz Wartenbergschen Kreises belegene, zum Nachlaß des Bauer Franz Skornia gehörige robotsame Bauergut, welches auf 250 Rthl. gewürdiget worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 7. December a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach Freyen Standesherrschaften Goschütz.

3403. Breslau den 1. October 1831. Die sub No. 9. zu Sakrau, Oelsner Kreises gelegene Dreschgärtnerstelle, auf 210 Rthlr. geschätzt, soll im peremtorischen Bietungstermine

den 8. December c. Nachmittags drei Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld nothwendig verkauft werden. Kauflustige haben sich mit Caution zu versehen.

Gericht Hundsfeldt, Sakrau 2c.

2595. Breslau den 3. Juli 1831. Die sub Nro. 1. zu Sadewitz bei Canth gelegene, dem verstorbenen Friedrich Wilhelm Anders gehörig gewesene, dreigängige, unterschlächtige Wassermühle nebst Garten und Feldacker, gerichtlich auf 5398 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, soll Erbtheilungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine stehen

den

den 24. September und
den 24. November c.
hierselbst, Messergasse No. 1., und
den 23. Januar 1832
in dem herrschaftlichen Schlosse zu Sadewitz an. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremtorischen eingeladen. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Sadewitz ausgehangen und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

3428. Birawa den 26sten September 1831. Die dem Bauer Mathias Gatzka eigenthümlich gehörige, zu Lichinia, Koseler Kreises gelegene, im Hypothekenbuche unter der Nummer 25. aufgeführte, auf 215 Rthlr. 18 sgr. gerichtlich abgeschätzte Freibauerstelle wird im Wege der Exekution zum öffentlichen Verkaufe gestellt. Zu diesem Ende stehen drei Termine:
den 10. November,
den 10. December d. J.,
den 10. Januar 1832.,
die ersten beiden in der hiesigen Gerichtskanzley, der dritte peremtorische aber im Orte Lichinia an, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Slawenzitz.
Fuchs.

760. Breslau den 28. Januar 1831. Das im Schönauschen Kreise gelegene ritterliche Erblehngut Schönwaldau, den Erben der verstorbenen Prälatin v. Stechow geb Gräfin v. Sandreczky gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 56,870 Rthlr. 20 Sgr., und ad effectum subhastationis 60,420 Rthl. 20 Sgr. Die Bietungstermine stehen
am 7. July 1831,
am 7. October 1831,
und der letzte Bietungstermin
am 7. Januar 1832 Vormittags um 11 Uhr
an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Neumann im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Als besondere Kaufbedingung wird aufgestellt, daß der Käufer des Gutes Schönwaldau vor der Uebergabe desselben an ihn, den aus der Landschaftskasse zu Jauer geleisteten Vorschuß, welcher jetzt 1570 Rthlr. beträgt, der gedachten Kasse wieder zu erstatten hat. Die aufgenommene Taxe kann in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

1579. Breslau den 8. April 1831. Das zu Neu-Scheitnig an der Oder Nro. 41. des Hypothekenbuches, neue Nro. 28. belegene Grundstück, dem Bäckermeister Wurm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft wer-

werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6473 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 5331 Rthl. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerth 5902 Rthl. 8 Sgr. 9 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am 30. Juni c. Vormittags um 11 Uhr,
am 6. September c. Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte Termin

am 11. November c. a. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hübner im Partheienzimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

1392. Breslau den 31. März 1831. Das auf der Graupengasse No. 707. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 9. belegene Haus, zur Probeträger Gottlieb Oswaldschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 3290 Rthlr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 6115 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., und nach dem mittlern Durchschnitt 4702 Rthl. 26 Sgr. 11 Pf. Die Bietungstermine stehen;

am 5. Juli c. Vormittags um 11 Uhr,
am 6. September c. Vormittags um 11 Uhr,

und der letzte

am 8. November c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski im Partheienzimmer No. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Subhastation und Edictal-Citation.

3435. Reinerz den 1sten October 1831. Auf den Antrag des verstorbenen Joseph Tautz, soll die zum Nachlaß gehörige, zu Friedersdorf belegene, im Hypothekenbuche von Friedersdorf mit No. 65. verzeichnete Robothhäuslerstelle, wozu ein Garten und ein Stück Acker gehört, und die auf 140 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. taxirt worden, sub hasta in termino

den 4. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Rückers an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Gleichzeitig wird über den Nachlaß des Joseph Tautz der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und werden daher, alle Nachlaßgläubiger hiermit

Auf-

aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

3436. Reinerz den 1. October 1831. Auf den Antrag der Joseph Stillerschen Erben soll die zu Rückers belegene, im Hypothekenbuche von Rückers mit No. 29. verzeichnete Zinshäuslerstelle nebst Garten, die gerichtlich auf 140 Rth. 23 sgr. gewürdigt, im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses sub hasta in termino den 5. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Rückers öffentlich an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen. Die Taxe kann zu jeder Zeit während den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Sämmtliche Joseph Stillersche Nachlaßgläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß im gedachten Termine geltend zu machen, widrigenfalls dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch übrig bleibt, verwiesen werden.

Das Major v. Hochbergsche Gerichtsamt der Herrschaft Rückers und Friedersdorf.

3627. Oels den 30. September 1831. Ueber den Nachlaß des zu Nieder-Lutzine am 10. September 1830 verstorbenen Häusler Carl Gruhn, welcher aus circa 97 Rthlr. Activis und 135 Rthlr. Passivis besteht, ist am 8. Juni c. das abgekürzte Concurs-Verfahren eröffnet worden, und soll die dazu gehörige, dorfgerichtlich auf 50 Rthl. geschätzte Häuslerstelle in termino den 14. December c. Vormittags 9 Uhr in loco Nieder-Lutzine öffentlich verkauft werden, weshalb zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote zu Protokoll zu geben, demnächst aber den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht die Gesetze eine Ausnahme zulassen sollten. Zugleich werden hiedurch alle unbekannte Gläubiger des Carl Gruhn vorgeladen, in obigem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt für Nieder-Lutzine.

Edictal-Citationen.

1626. Camenz den 13. April 1831. Von dem unterzeichneten Gericht wird auf den Antrag der Geschwister Raabe deren Bruder, der Chirurgs Philipp Raabe, welcher seit dem Jahre 1796 verschollen, die letzte Nachricht in jenem Jahre aus der Kappstadt auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung in Afrika gegeben hat, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht eingegangen ist, oder dessen unbekannte Erben, hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den

den 16. Februar 1832 Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termine entweder schriftlich oder mündlich allhier zu melden und weitere Anweisung, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern zugesprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

1412. Breslau den 4. März 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird der aus Klein-Rädlitz gebürtige Friedrich Sutschke, welcher im Jahre 1807, damals 23 Jahr alt, als Handlungsdiener von hier nach Hamburg, zu Johanni desselben Jahres aber von dort nach Kiel gegangen, und seit jener Zeit weder zurückgekehrt, noch sonst die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt vorhanden ist, auf den Antrag des ihm bestellten Curators hiermit öffentlich aufgefordert, von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalt Kunde zu geben, und sich, oder auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine

den 15. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Deputirten, Herrn Referendar Becker auf hiesigem Landgerichtshause zu melden und das Weitere, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er sodann durch ein Erkenntniß für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Verwandten, nach der gesetzlichen Erbfolge, ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

3120. Dom Breslau den 18ten August 1831. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des in Jeschona, Groß Strehlitzer Kreises verstorbenen Pfarrers Anton Adamczyk der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, daher alle und jede, welche an diese Nachlaß-Masse einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 12. Septbr. d. J. angerechnet, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine

den 16. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amtsrath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dome entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die Herren Justizrath Merkel und Justizcommissarius Hirschmeyer hierselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürstbischöfliches General-Vicariatamt.

2442.

2442. Oels den 21. Juni 1831. Nachstehende Edictal-Citation Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Herrn Ober Amtmann Aßmann gehörigen, im Fürstenthum Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegenen, auf den Antrag eines Realgläubigers sub hasta stehenden Ritterguts Görlitz, ist am heutigen Tage der Liquidationsprozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Wideburg auf

den 23. November c. a. Vormittags um 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem Geschäftslocale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, — wozu in Ermangelung eigener Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien van der Sloot und Wentzky in Vorschlag gebracht werden, — zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an das Gut Görlitz und dessen Kaufgelder präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

wird hiermit unter des Fürstenthums-Gerichts gewöhnlicher Unterschrift und Insiegel ausgefertigt.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

Cleinow.

3322. Guhrau den 8. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tuchmachers Andreas Stolz dato der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 3. December c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichte angesetzt, und laden daher alle unbekannte Gläubiger vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlüstig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2974. Kotzenau den 15. August 1831. Auf Antrag des Bauers Christian Michel zu Ober-Zauche werden alle etwa unbekannten Realprätendenten, welche auf das sub Nro. 47. zu Ober-Zauche belegene Christian Michelsche Bauergut,

Ei=

Eigenthumsrechte zu haben glauben, zur Anmeldung und Rechtfertigung ihrer etwanigen Ansprüche an erwähntes Grundstück, im Wege des öffentlichen Aufgebots, ad terminum

den 14. November c. Vormittags 9 Uhr

vor das unterzeichnete Gerichtsamt mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen auf das bezeichnete Grundstück ausgeschlossen und ihnen deshalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden soll. Das Adlich v. Liebermannsche Ober-Zaucher Gerichtsamt.

2948. Glogau den 21. Juli 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen Gräfin Eveline v. Schlabrendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an das auf dem ihr gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Grünberger Kreise belegenen Antheilgute Schweinitz, eingetragene Dokument über die beiden Posten von resp. 48000 Rthl. und 30000 Rthl., von denen die erstere Post sub No. 11. oder eigentlich No. 19., für den Carl Freiherrn v. Keßlitz, und die andere Post sub No. 12. oder eigentlich No. 20., für den Freiherrn v. Keßlitz und dessen Ehegattin geb. Freiin v. Nimptsch, auf Grund des zwischen dem Grafen v. Schlabrendorf und dem Freiherrn v. Keßlitz abgeschlossenen Kaufkontrakts dd. den 30. Januar 1793 und des Dekrets vom 5. September 1794 im Hypothekenbuche von Schweinitz eingetragen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine

den 15. November 1831 Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Graf zu Dohna auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Criminalrath Hartmann, die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner und die Justiz-Commissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden) ad protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v Götze.

Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

3612. Reichenbach den 19. September 1831. Der Färbermeister Johann Gottfried Klein hieselbst und dessen künftige Ehegattin Caroline Friederike Ernestine Müller haben die in Reichenbach unter Eheleuten statutarisch statt findende Gemeinschaft aller Güter mittelst Vertrages vor dem Gerichtsamte der Fideikommiß-Herrschaft Peterswaldau vom 14. August 1831 ausgeschlossen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anhang

Anhang zur Beylage

No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 24. October 1831.

Edictal-Citationen.

3280. Fürstenstein den 26. August 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden auf Antrag der verschiedenen Besitzer der nachstehenden Grundstücke und resp. der betreffenden eingetragenen Gläubiger alle diejenigen unbekannten Prätendenten, welche an nachstehende, theils noch validirende, theils zu löschende Posten und resp. die darüber ausgefertigten und verloren gegangenen Hypotheken-Instrumente, als:

1) an die auf dem den Joh. George Herforthschen Erben gehörigen Bauerguts Nro. 14. zu Donnerau Waldenburger Kreises, für die Joh. Gottfried Heilmannsche Curatel haftenden 29 Mark 22 wgl: und an die auf demselben Grundstück für die Marie Heinische Curatel zum Lomnitz haftenden 9 Mark, eingetragen uno actu den 12 Juli 1773 und die Posten selbst;

2) an das Hypotheken-Instrument vom 25. Mai 1793 über die für die Curatel der Joh. Gottfried Herbstschen Kinder aus Nieder Giersdorf, auf dem Georg Friedrich Fischerschen Garten No. 8. zu Kaltwasser Waldenburger Kreises eingetragenen, unterm 9. Mai 1816 der Curatel der Joh. Gottfried Kammlerschen Kinder von Lomnitz cedirten 100 Rth;

3) an die Hypotheken-Instrumente über die ursprünglich unterm 26. März 1777 für die Friedrich Kolbesche Curatel mit 50 Mark und für die Anna Rosina Zimmersche Curatel mit 20 Thlr. schl. auf dem Joh. Gottfried Kleinschen Bauergut Nro. 31. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, eingetragenen Posten, von denen letztere unterm 12. August 1789 an die Köhlersche Curatel von Zirlau cedirt worden ist, und an die Posten selbst;

4) an die Veranschlagung (Auseinandersetzung) über die unterm 26. August 1812 für die 2 jüngsten Joh. Christoph Schneiderschen Kinder, Susanne Barbara und Joh. Friedrich, auf dem Joh. Carl Gottfried

Tschir-

Tschirnerschen Freihause No. 2. zu Lehmwasser Waldenburger Kreises eingetragenen 11 Rthl. 10 Sgr $3\frac{2}{7}$ Pf.;

5) an das Hypotheken-Instrument über die unterm 12. April 1798 auf dem jetzt Joh. Gottlieb Heinzelschen Freihause No. 19. zu Langwaltersdorf Waldenburger Kreises, ursprünglich für die katholische Brand-Bonificationskasse zu Freiburg eingetragenen, später an die Hausbesitzer Behnischsche und nachher an die Brauer Maywaldsche Curatel zu Freiburg cedirten 40 Rthl.;

6) an das Hypotheken-Instrument vom 27. Novbr. 1806 über die auf dem Joh Friedr. Seeligerschen Freihaus No. 43. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, fälschlich für den Bauer Georg Heinzel daselbst eingetragenen, eigentlich den Hofegärtner Christoph Seiftschen Kindern daselbst gehörenden 40 Rthl.;

7) an die Hypotheken-Instrumente über die auf dem Christian Ehrenfried Schubertschen Freihaus Nro. 71. (zum Körgelbusch gehörig) zu Wederau Bolkenhainer Kreises eingetragenen Posten:

a) von 20 Rthl. für die Förstersche Vormundschaft, intabulirt den 4. Novbr. 1798, cedirt an die Elgnersche Curatel den 27 Februar 1805;

b) von 20 Rthlr. für die Hoffmannsche Vormundschaft, intabulirt den 4 Novbr 1789, cedirt an die Maywaldsche Vormundschaft, intabulirt den 30. Mai 1810; und

c) von 20 Rthlr. aus der Tschöltschen Vormundschaft, intabulirt den 23. Februar 1801 und die Posten selbst;

8) an das Hypotheken-Instrument vom 4. Juli 1804 über die auf dem jetzt Gottlieb Worbsschen Dreschgarten No. 24. zu Wederau für die dasige Armenkasse eingetragenen 9 Rthl. 18 Sgr.;

9) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem Gottlieb Benjamin Langerschen Freihause und Bleichbesitzung No. 23. zu Ober-Waldenburg Waldenburger Kreises unterm 10. Juli 1811 für die Joh. Gottlieb Walterschen Erben eingetragenen 140 Rthlr. und die Post selbst;

10) an das Hypotheken-Instrument vom 15. Januar 1800 über die auf dem vormals Jakobschen jetzt Joh. Friedrich Sturmschen Freistück No. 4. zu Dörnhau, Waldenburger Kreises, für die Nieder-Giersdorfer Schul-Armenkasse eingetragenen 100 Rth. jetzt angeblich der Schulkasse zu Lomnitz gehörig;

11)

11) an die Veranschlagung (Auseinandersetzung) vom 3. November 1808 und resp. 6. März 1809 über die auf der vormals Wernerschen, jetzt Dreßlerschen Freistelle und Mühle No. 5. zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, für die beiden Müller Wernerschen Töchter erster Ehe daselbst eingetragenen 480 Rthl. Muttertheil und Ausstattung;

12) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem jetzt Ernst Gottlieb Schillerschen Freihaus No. 56. zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises für die Göllrichsche Erbmasse zu Zeisberg unterm 27. August 1808 eingetragenen 27 Rthl. 27 Sgr.;

13) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem vormals Erleschen jetzt Moseschen Freihause Nro. 53. zu Ober-Salzbrunn für die Georg Friedrich Göllrichsche Erbmasse zu Fröhlichsdorf unterm 26. August 1808 eingetragenen 40 Rthl.;

14) an die in unserm Deposito aufbewahrten, auf dem jetzt Berndtschen Bauergute No. 15. zu Polsnitz Waldenburger Kreises unterm 26. April 1803 eingetragenen und bereits gelöschten 30 Rthlr. Anne Rosine Endlersche, Mündelgelder;

15) an das Hypotheken-Instrument über die auf dem jetzt Joh. Gottlieb Frankeschen Freihaus No. 42. zu Zirlau, Schweidnitzer Kreises, unterm 10 Decbr. 1783 für die Gottlieb Pischelsche Curatel eingetragenen, am 14 Decbr. 1785 an die Curatel des abwesenden Joh. Friedrich Geisler cediten 12 Mark und an die Post selbst;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 9. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendario Goldstein in hiesigem Gerichtslocal anberaumten Termine zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche zum Protokoll anzumelden und zu bescheinigen und hierauf das Weitere zu gewärtigen. Sollten sich indeß bis zu und in dem angesetzten Termine keine der Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Realansprüchen auf genannte Grundstücke und resp. die betreffenden verloren gegangenen Instrumente präcludirt und deshalb zum ewigen Stillschweigen verwiesen, auch die verlorenen Instrumente für amortisirt erklärt und nachdem die Urtel rechtskräftig geworden, dem Antrage der Provocanten gemäß, theils neue Instrumente ausgefertigt, theils die eingetragenen Posten gelöscht werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Auf-

Aufgebot verlorner Hypotheken - Instrumente.

2971. Breslau den 8. August 1831. Auf dem Kretscham No. 8. zu Schönborn, haftet für die Häcknerschen Erben an Kaufgeldern zufolge Hypotheken-Instruments vom 15. August 1810, welches ein Duplicat des zwischen dem Heinrich Hanisch und dem George Häckner geschlossenen Kauf-Contracts ist, und des Hypothekenscheines vom 17. August desselben Jahres ein Capital von 500 Rthlr. Das Capital soll längst bezahlt sein, das darüber sprechende Instrument aber ist verloren gegangen. Auf Antrag der Häcknerschen Erben werden nun alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an besagtes Capital und Instrument zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem

den 24. November d. J.

in der Canzlei des unterzeichneten Justiziarii, Messergasse Nro. 1. anstehenden Termine ihr Eigenthumsrecht anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument amortisirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönborn, Kurtsch und Klein-Oldern.

Wanke.

3611. Hirschberg den 13. October 1831. Auf der zu Nimmersath, Bolkenhainschen Kreises sub Nro. 43. gelegenen Freistelle ist vermöge Amts-Consens vom 22. Juni 1805. ein Capital per 30 Rthlr. für die katholische Kirche zu Wolmsdorf eingetragen. Das Capital ist zurück gezahlt, der Amts-Consens aber verloren gegangen. Es werden daher alle unbekannte Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber dieses Amts-Consenses aufgefordert, denselben bey uns einzureichen, und ihre Ansprüche daran bis spätestens in dem auf

den 8. December d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath anberaumten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, auch das Weitere Rechtliche, im außenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß der gedachte Amts-Consens amortisirt, und das Capital gelöscht, allen denen aber die irgend einen Anspruch auf die eingetragene Post haben, ein ewiges Stillschweigen gegen das Grundstück und dessen Besitzer auferlegt werden soll. Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Mühlen - Bau - Veränderung.

3626. Rosenberg den 14. Octbr 1831. Der Müller Franz Neczinsky zu Stoberau nach Jaschine, Rosenberger Kreises gehörig, beabsichtiget die Umwandelung seiner frühern eingängigen unterschlägigen Wassermühle in eine 2gängige oberschlägige. In Folge Gesetzes vom 28. October 1810. §. 6. und 7. mache ich dies hiermit bekannt, und Jeden der durch diese Mühlenveränderung eine Gefährdung seiner Rechte befürchtet, fordere ich auf, seine Widersprüche binnen 8 Wochen präclusivischer Frist bey der Landes-Polizeybehörde, oder dem Bauherrn anzumelden, als auf später eingehende nicht gerücksichtget, vielmehr die höhere Genehmigung zu diesem Umbau beantragt werden wird.

Königl. Landräthliches Amt. v. Paubeck.

Dienstag den 25. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIII.

Bekanntmachung.

3654. Die Ziegelfabrikation auf der in diesem Jahre retablirten, der Commune gehörenden Ziegelei auf den Herrenwiesen, soll an den Mindestfordernden verdungen werden, und haben wir hierzu

Dienstag den 8. November Vormittags 10 Uhr

einen Termin auf dem rathhäuslichen Fürstensaal anberaumt, an welchem qualificirte und cautionsfähige Ziegelmeister sich einzufinden und ihre Gebote abzugeben, hiermit eingeladen werden. Die dieser Licitation zum Grunde gelegten Bedingungen sind täglich in der Rathsdienerstube einzusehen.

Breslau den 21. October 1831.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Subhastations-Patente.

3637. Neustadt den 2. September 1831. Das auf 493 Rthlr. 20 Sgr. 8 Pf. taxirte Haus No. 17. in der Nieder-Vorstadt hieselbst, soll in termino

den 30. December c. früh 9 Uhr

auf hiesigem Rathhause im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3635. Neumarkt den 10. October 1831. Die zum Nachlaß des zu Schadewinkel verstorbenen Kretschmers Johann Christoph Sitkr gehörigen Grundstücke, als: 1) der Kretscham zu Schadewinkel, auf 560 Rthl. 7 Sgr. taxirt;

2) eine in der Nähe von Schadewinkel in der Falkenhainer Feldmark gelegenes Ackerstück von 6 Schfl. alt Breslauer Maaß Aussaat, welches auf 245 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. abgeschätzt worden ist;

werden Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein Licitationstermin auf

den 25. Januar 1832 Vormittags um 10 Uhr

angesetzt worden. Kauflustige haben sich zur bestimmten Zeit vor dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Ober-Stephansdorf im Geschäftszimmer des dortigen herrschaftlichen Wirthschaftsamts einzufinden. Die Taxe kann in dem Gerichtskretscham zu Schadewinkel, Falkenhain und Ober-Stephansdorf eingesehen werden.

Das Gräflich von Schweinitzsche Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Stephansdorf.

3666.

3666. Breslau den 21. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des sub No. 19. zu Hundsfeld gelegenen Hauses und Gartens, nebst zwei sogenannten Kirchen-Morgen von dem dismembrirten Fußschen Gute und 3 Morgen 165 □R. als Parzelle Nro. 22. von dem dismembrirten Großbürgergute Nro. 77. 89. zu Hundsfeld, zusammen einschließlich des Inventarii von 61 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. auf 405 Rthlr. 24 sgr. 6 pf. geschätzt, ist peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 4. Januar 1832. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle in Hundsfeld anberaumt, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht von Hundsfeld rc.

3667. Breslau den 22. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des sub Nro. 29. Hundsfeld gelegenen Klein-Bürgerguts, zu welchem ein kleines Hinterhaus und Gärtel, 4 Morgen Acker zu Felde und Wiesewachs gehörig, ist im Wege der Resubhastation ein peremtorischer Bietungstermin auf

den 24. November c. Nachmittags 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle zu Hundsfeld anberaumt. Dieses im Jahre 1830 nach dem Materialwerthe auf 261 Rthlr. 10 Sgr. und nach dem Ertrage auf 509 Rthl. 10 Sgr. geschätzte Grundstück, wurde zuletzt für 260 Rthl. zugeschlagen.

Das Patrimonial-Gericht von Hundsfeld rc.

3631. Glogau den 11. October 1831. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf im Wege der freiwilligen Subhastation der sub No. 2. zu Pürschen, Glogauer Kreises, belegenen Gottlob Suckerschen Dreschgärtnerstelle, welche auf 546 Rth. 6 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 16. December 1831. Vormittags um 9 Uhr

in dem Gerichts-Locale zu Pürschen anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt von Pürschen.

3636. Parchwitz den 17. October 1831. Die auf 907 Rthlr. 1 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich taxirte Ernst Wilhelm Mückesche Freistelle und Brandtweinbrennerei No. 17. zu Pohlschildern, Liegnitzer Kreises, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf

den 28. December c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Pohlschildern anberaumten peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches kautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des Mücke vorgeladen, in dem besagten Termine zur Liquidirung und Rechtfertigung ihrer Forderungen vor uns zu erscheinen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück und die Masse präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Güter Pohlschildern, Merschwitz und Herrndorf.

3601. Hultschin den 25. September 1831. Da sich in dem am 21. Juli c. angestandenen Termine zum Verkauf des dem Auszüger Johann Ullrichschen Er-

Erben gehörigen Ackerstücks von 2 Schfl. Aussaat Breslauer Maaß, keine Kauflustigen gemeldet haben, so ist auf den Antrag der Erben ein nochmaliger Termin auf den 27. November c.
angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer vorgeladen werden.

Königliches Stadtgericht.

3600. Breslau den 30. Septbr. 1831. Auf Antrag mehrerer Gläubiger ist die den Wenglerschen Erben gehörige zu Wildschütz bey Hundsfeld gelegene 3gängige unterschlächtige Wassermühle, wobey ein Gang zum Röthemahlen eingerichtet ist, und wozu 28 Morgen 105 □R. Ackerland und circa 8 Morgen Wiesenland gehörig sind, die nach dem Ertrage auf 4543 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt ist, sub hasta gestellt worden. Die Bietungstermine sind auf

den 30. December 1831. und
den 29. Februar 1832. hieselbst Messergasse No. 1. und
den 30. April 1832. in loco Wildschütz

anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere zum letzten und peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichtskretscham zu Wildschütz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

2728. Breslau den 22. Juni 1831. Das auf dem Stadtgut-Elbing, Klingelgasse Nro 637a. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Grundstück, dem Wachsleinwand-Fabrikanten Johann Gottlieb Schramm gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 2787 Rthlr. 13 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1930 Rthlr., nach dem Durchschnittswerth 2358 Rthl. 21 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 7. October c.,
am 8. December c. und der letzte
am 9. Februar 1832 Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Beer in Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

2141. Steinau den 1. Juny 1831. Das dem George Friedrich Edler gehörige, sub Nro. 2. zu Thiemendorf Steinauschen Kreises belegene, aus 1 Hufe 11 Ruthen Acker- und Wiesenland bestehende Bauergut, gerichtlich taxirt auf 5245 Rthlr. 25 Sgr., soll Schuldenhalber im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und wir haben hierzu die ersten beiden Licitationstermine auf

den

den 26. August und
den 28. October d. J. Vormittags um 10 Uhr,
den letzten und peremtorischen aber auf
den 30. December d. J.
Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in unserem Partheienzimmer angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, alsbald erfolgen wird, und die Taxen bis zum Termine jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3292. Fürstenstein den 2. September 1831. Der auf 460 Rthlr. 4 sgr. taxirte Johann Carl Gottfried Englersche Freigarten Nro. 16. zu Neu-Salzbrunn, Waldenburger Kreises soll in dem auf
den 29. December c. Nachmittags 3 Uhr
im Gerichtskretscham zu Neu-Salzbrunn anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine sub hasta verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

2847. Wehrau den 4. August 1831. Das zu Tschirne Bunzlauer Kreises Nro. 40. belegene dienstbare Bauergut der Erben des Johann Gottfried Schulz, gerichtlich auf 836 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. taxirt, wird Erbtheilungshalber hiermit subhastirt. Es sind drei Bietungstermine:
1) den 13. September d. J. Vormittags 11 Uhr,
2) den 13. October d. J. Vormittags 11 Uhr,
3) den 16. November d. J. Nachmittags 2 Uhr
auf dem herrschaftlichen Schlosse in Siegersdorf angesetzt worden, zu welchem besonders zum letzten, besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Der Zuschlag hängt von der Zustimmung der Erben ab.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Siegersdorf. Grosser.

3046. Bunzlau den 3. August 1831. Zum nothwendigen Verkauf des Daniel Hoffmannschen Freibauerguts Nro. 92. in Ottendorf, ortsgerichtlich auf 4061 Rthl. 20 Sgr. taxirt, sind auf
den 4. November 1831,
den 6. Januar 1832,
den 9. März 1832
Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch ist, Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtskanzley zu Ottendorf anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Justizamt der Ottendorfer Güter.

2915. Oels den 29. Juli 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelsche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläu-

bigers

bigers die nothwendige Subhastation der im Oels-Bernstädtschen Kreise des Fürstenthums Oels belegenen Freistelle No. 75. zu Vielguth zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachte, unterm 12. April 1831. auf 68 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzte Freistelle zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 23. November c. a.

angesetzten peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Assessor Reitsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, in dem auf die, nach Verlauf dieses Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden, erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

3349. Gleiwitz den 17. Septbr. 1831. In der Subhastations-Sache des dem Bäcker Franz Walter gehörigen, in der Beuthner-Straße hieselbst gelegenen, auf 658 Rthlr. taxirten Hauses No. 31. des Hypothekenbuchs und der dessen Ehefrau gehörigen Grundstücke, nämlich:

1) der 4 Haferbeete Acker nebst Wiese hinter dem Gymnasio No. 196.;

2) der bei Trynnek gelegenen Wiese No. 251., wovon erstere auf 558 Rthlr., letztere aber auf 510 Rthlr. gewürdigt worden, steht der peremtorische Licitations-Termin auf

den 6. December d. J.

vor uns an. Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3154. Koschentin den 23. August 1831. Die auf 136 Rthlr. geschätzte Freistelle des Anton Ciba in Tworog Nro. 39. des dasigen Hypothekenbuchs, soll im Wege der Execution

den 16. November a. c. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstube zu Tworog an den Meistbietenden verkauft werden.

Gerichtsamt Tworog.

2913. Kloster Lauban den 26. Juli 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 97. zu Pfaffendorf gelegene, dem Joseph Anton Scheunert gehörige, gerichtlich auf 1855 Rthl. 15 sgr. gewürdigte Pfarrwiedemuths-Ueberschaar, in dreyen Terminen, und zwar:

1) den 24. September c.,

2) den 22. October, und

3) den 1. December c.,

wovon der letzte peremtorisch ist, früh 10 Uhr an hiesiger Gerichtsamtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Stifts-Gerichtsamt.

3269.

3269. Oels den 13. September 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das im Fürstenthume Oels und dessen Constädter Weichbilde gelegene, dem Herrn Baron Felix von Strachwitz gehörige freie Allodial-Rittergut Deutsch-Würbitz, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, in den letztverflossenen Monaten auf 59,698 Rthlr. 29 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätztes Rittergut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den auf

den 29. December 1831 Vormittags um 11 Uhr,

den 30. März 1832 Vormittags um 11 Uhr,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine auf

den 30. Juni 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten des Fürstenthumsgerichts, Herrn Justizrath von Keltsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird.

Wenn übrigens im Hypothekenbuche des Ritterguts Deutsch-Würbitz

a) sub Nro. 7. — 4000 Rthlr. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent für den ehemaligen Generalpächter der Weigelsdorfer Majoratsgüter, Carl Friedrich Ludwig, als gezahlte Pacht-Caution ex instrumento vom 20. August 1822 und ex decreto vom 4. October 1822;

b) sub Nro. 8. — für denselben, aus dem Instrument und Decret von gleichem Tage, außerdem 4000 Rthl. zur Sicherheit der vorauszuzahlenden Pacht-Pension und zur Deckung des etwanigen Pacht-Abstandsgeldes und Plus-Inventarii eingetragen steht, beide Posten aber, bei der Pacht-Rückgewähr der Weigelsdorfer Majoratsgüter abgegolten sind und zur Zeit nicht hervorgeht, an wen die diesfälligen Ansprüche weiter gediehen sind, wer sich insbesondere im Besitz der bezeichneten darüber ausgefertigten Instrumente befinde;

so werden alle diejenigen, welche als Erben, Erbnehmer, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und Briefsinhaber, oder sonst aus irgend einem Grunde Ansprüche an diese Cautionen von resp. 4000 Rthlr. und 4000 Rthlr. und die darüber lautenden Instrumente und aus denselben an das Gut Deutsch-Würbitz und dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, zugleich hierdurch vorgeladen, in den obgedachten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame unter der Warnung zu erscheinen, daß im Falle ihres Ausbleibens dem Meist- und Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung sämmtlicher eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

3029. Herrnstadt den 24. August 1831. Das Oekonom Hilbigsche Vorwerk sub Nro. 223. in hiesiger Amtsvorstadt, so wie die Schmelingwiese sub No.

No. 41., einschließlich des Materialwerths der Gebäude ersteres auf 2000 Rthl. und letztere auf 380 Rthlr. gerichtlich gewürdigt, sollen in dem an gewöhnlicher Gerichtsstelle Vormittags 9 Uhr dazu anberaumten Terminen:

den 29. September,
den 29. October und
den 29. November c.

wovon letzterer peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Anlauff.

3026. Namslau den 23. Juny 1831. Die zu Laubsky, Oels-Bernstädtschen Kreises sub Nro. 11. belegene Bartschsche und die sub No. 13. daselbst belegene Daniel Bilzersche Dreschgärtnerstelle, erstere auf 40 Rthr., letztere auf 30 Rth. dorfgerichtlich taxirt, sollen im Wege der Subhastation in termino unico et peremtorio den 17. November a. c. in loco Laubsky verkauft werden.

Das Gerichtsamt Laubsky.

3659. Loslau den 10. October 1831. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die, den Johann Philippekschen Erben gehörige, und in dem Dorfe Ober-Radlin sub Nro. 122. gelegene halbe Bauerstelle, welche gerichtlich auf 111 Rthlr. gewürdigt worden, an den Meistbietenden verkauft werden. Hierzu haben wir drei Bietungstermine angesetzt:

auf den 25. October,)
auf den 15. November,) 1831.
auf den 6. December,)

und zwar die ersten zwey Termine im Orte Loslau, den dritten und peremtorischen Termin aber im Orte Ober-Radlin angesetzt. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger zu diesem Termine mit der Warnung auf den Ausbleibungsfall vorgeladen, daß sie aller ihrer etwanigen Ansprüche für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von den Kaufgeldern noch etwas übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Kammeral-Gerichtsamt der freien Minderstandesherrschaft Loslau.

Edictal-Citation unbekannter Agnaten.

2818. Glogau den 15. Juli 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen unbekannten Agnaten und Anwärter, insbesondere alle Abkömmlinge des ums Jahr 1400 gelebten Johann v. Schönaich auf Linderode, so wie alle diejenigen, welche an die, durch das Testament des George v. Schönaich von 1618 und die Urkunde vom 27. October 1601 errichteten Fidei-Commisse Carolath, Möllendorf und Amtitz, Ansprüche machen, und ein besseres oder gleiches Recht als die bekannten Agnaten:

1)

1) Fürst Heinrich zu Carolath;
2) Prinz Ludwig v. Schönaich-Carolath auf Kölmchen;
3) Prinz Friedrich v. Schönaich-Carolath auf Saabor;
4) Prinz Eduard v. Schönaich-Carolath zu Carolath;
5) Otto Graf v. Schönaich auf Gaffron;

zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert und resp. vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung der etwaigen Erbesansprüche der unbekannten v. Schönaichschen Erben auf

den 22. November d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Schwenkert anberaumten präclusivischen Termine auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wozu der Criminalrath Hartmann, desgleichen die Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Fichtner und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und zum Nachweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die oben genannten und bekannten Nachkommen des Johannes v. Schönaich für die rechtmäßigen Fidei-Commiß-Nachfolger und Erben angenommen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa nicht meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Agnaten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, und von diesen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von dem Fidei-Commiß vorhanden ist, zu begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Erbschafts-Theilung.

2645. Habelschwerdt den 16. Juni 1831. Da die Theilung des Nachlasses des dahier am 6ten Januar 1821. verstorbenen Hausbesitzers und Weinschenken Franz Menzel bevorsteht, so wird solches den etwanigen Erbschaftsgläubigern mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen binnen 3 Monaten bey uns zu melden, entgegengesetzten Falls aber zu gewärtigen, daß sie sich wegen ihrer Forderungen nur an jeden einzelnen Erben nach Verhältniß seines Erbantheils werden halten dürfen.

Das Königl. Stadtgericht. Schneider.

Beylage

Beylage

zu No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 25. October 1831.

Edictal-Citationen.

3628. Breslau den 27. September 1831. Nachdem der Pfarrer Joseph Eberhard, Sohn des zu Reintz in Oesterreich gebornen Unterofficiers und Capitän d'armes Joseph Eberhard, am 27. März 1829. zu Nieder-Steine in der Königl. Preuß. Grafschaft Glatz ohne Hinterlassung eines Testaments verstorben ist, so werden dessen unbekannte Erben hierdurch aufgefordert, ihre Erbesansprüche auf den in einigen hundert Thalern bestehenden Nachlaß binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 1. August 1832 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn v. Sprockhoff anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, zu welchen ihnen die Justiz-Commissarien v. Linstow, Schneider und Müller II. vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie ihrer Rechte an die Erdschaft für verlustig werden erklärt und dieselbe als bonum vacans in Gemäßheit des §. 481. Tit. 9. Thl. I. des A. L. R. dem Königl. Fiskus wird zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

3088. Liegnitz den 10ten August 1831. Nachdem über die Kaufgelder der zu Neurode sub Nro. 4. belegenen Vogtschen Stelle, auf den Antrag des hiesigen Magistrats per decretum vom 4. August a. c. der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des Freistellbesitzer Vogt hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 8. November c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Schober anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Wenzel, v. Berger und Hasse vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges

Still-

Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hoffmann-Scholtz.

2791. Münsterberg den 28. Juli 1831. Alle diejenigen, welche auf das über die zufolge Decrets vom 3 April 1806. und gemäß der Cession vom 18. April 1816. auf der Züglerschen Dreschgärtnerstelle Nro. 3. zu Reindörffel für die katholische Kirche hierselbst eingetragenen 200 Thaler schlesisch oder 160 Rthlr. Courant ausgefertigte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, diese binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 15. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Gerichts-Locale anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Präclusion dieser Ansprüche, Amortisation des Instruments und die Ausfertigung eines neuen Documents erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2740. Trebnitz den 14. Juni 1831. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag der betreffenden Interessenten alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten, nämlich:

1) die auf dem Mathes Koschnickeschen, jetzt Carl Kranzschen Bauergute sub No. 10. des Hypothekenbuchs von Schimmerau Rubr. III. ex decr. vom 7. Juni 1777 für den Auszüger Michael Koschnicke eingetragenen rückständigen Kauf-Termingelder per 81 Thaler schlesisch;

2) die auf der Hans Garbschschen Stelle sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Pohlnischhammer auf Grund der Verhandlung de dato Trebnitz 9. Januar 1789 ex decr. de eod. dato für Daniel Garbsch eingetragenen 12 Rthl. Willkühr;

3) die auf der Christoph Münchschen, jetzt den Daniel Gramatteschen Erben gehörigen Freigärtnerstelle sub No. 9. des Hypothekenbuchs von Groß-Mertinau haftenden beiden Posten:

   a. von 50 Thlr. schl., eingetragen für Mathes Kreisel zufolge Consens vom 21. April 1752;

   b. von 50 Thlr. schl. mütterliches Vermögen, für die Susanna, Maria Anna und David Tschisgahle eingetragen, ex decr. vom 23 October 1755;

4) die auf dem David Weberschen Kretscham sub Nro. 17. des Hypothekenbuches von Groß-Mertinau Rubr. III. No. 1. für den Samuel

muel Keil von Schweretau gegen gerichtliche Hypotheke am 11. Februar 1770 zu 5 pro Cent eingetragenen 50 Thlr. schl.;

5) die auf der Mathes Kretzigschen, jetzt den Johann Moretzkyschen Erben gehörigen Freistelle sub Nro. 1. des Hypothekenbuchs von Tockern ex consensu vom 10. November 1770 für den Inwohner Anton Ranoch eingetragenen 50 Thlr. schl.;

6) die auf dem Kaufmann Franz Ulbrichschen Hause sub No. 32. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger vermöge Erbschicht vom 9. September 1758 für die 6 Schürschen Kinder als Vatertheil eingetragenen 41 Thlr. schl. 12 Sgr., oder 33 Thlr. 6 Sgr.;

7) die auf dem Gottlieb Hennigschen Bauergute sub No. 33 des Hypothekenbuches von Domnowitz Rubr. II. sub Nro. 2. ex instrumento vom 6. April 1782 für Michael Kordelle eingetragene, noch auf den Betrag von 100 Thlr. schl. geltende Caution;

8) die auf der Daniel Matzkeschen, jetzt Gottlieb Matzkeschen Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs von Biadauschke vigore resoluti vom 1. August 1786 für die Susanna, Maria und Anna Viertel aus Kobelwitz eingetragenen 77 Thlr. schl.;

als eingetragene Gläubiger, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsnachfolger; — ferner alle diejenigen, welche an folgende, verloren gegangene Instrumente, nämlich:

9) das Instrument über

a. 47 Rthl. 12 gr. mütterliche Erbegelder des Hans Koschnicke;
b. 47 — 12 — dito dito des Franz Koschnicke;
c. 47 — 12 — dito der Anna Barbara Koschnicke;
d. 47 — 12 — dito dito der Hedwige Koschnicke;

eingetragen ex decr. vom 13. Januar 1798 auf Grund der den Nachlaß der Maria verehel. Koschnicke geb. Glund zu Schimmerau betreffenden Erbtheilungs-Verhandlung vom 12. Januar 1798 auf dem Joseph, jetzt Hans Koschnickeschen Bauergute sub Nro. 32 zu Schimmerau;

10) das Dokument vom 10. Januar resp. 14. Februar 1810 über 242 Rthlr. 18 Sgr. rückständige, auf demselben Bauergute ex decr. vom 10. Januar 1810 eingetragene Kaufgelder für Joseph Koschnicke;

11) das Dokument vom 5. September 1812 über 100 Rthlr. väterliches Erbtheil des Andreas Wabner, eingetragen auf dem Anton

Wab-

Wabnerschen, jetzt Joseph Tschöpelschen Bauergute sub Nro. 48. des Hypothekenbuches von Schimmerau;

12) das Instrument de dato Breslau 25. Juli 1803 über 280 Rthlr. rückständige Kaufgelder und einen Auszug, eingetragen für Peter Wabner ex decr. vom 25. Juni 1803 auf dem Franz Wabnerschen Bauergute sub No. 15. des Hypothekenbuches von Schimmerau;

13) das Dokument de dato Breslau 7. September 1825 über 200 Rthl rückständige Kaufgelder, eingetragen auf Grund des Kaufvertrages vom 19. Mai 1821 ex decr. vom 7. September 1825 für die Ausgedünger Franz Klebauschkeschen Eheleute zu Beckern auf dem Friedrich Arlichschen Kretscham sub No. 14. des Hypothekenbuches von Beckern;

14) das Dokument de dato Trebnitz 23. November 1808 über ein für die Gottlieb Langnerschen Erben zu Klein-Gragen auf dem Johann Krauseschen, jetzt Daniel Munderschen Bauergute sub Nro. 5. zu Groß-Mertinau eingetragenes Darlehn von 77 Rthl 8 sgr. 6 pf;

15) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 22. November 1789 über 212 Rthl., als eine Caution für des Besitzers Stiefsohn Johann Joseph Steinich wegen des gepachteten Bier- und Brandweinurbars zu Nieder-Leipe zur Sicherheit des dasigen Dominii qua Verpächter, eingetragen auf dem Anton, jetzt Johann Kotschoteschen Bauergute sub Nro. 15. des Hypothekenbuches von Groß-Ujeschütz;

16) das Hypotheken-Dokument über 100 Rthl. in Münze, eingetragen für Eva verw. Zwickin in Trebnitz vigore resoluti vom 29. April 1797 auf dem Barbara Schneiderschen, jetzt Joseph Mischurckeschen Grundstücke sub Nro. 16. des Hypothekenbuchs vom Trebnitzer Anger;

17) das Hypotheken-Dokument de dato Trebnitz 9. August 1823 über 400 Rthlr. für den Bauer Daniel Schattmann, eingetragen auf dem Carl Steinichschen Bauergute sub Nro. 7. des Hypothekenbuches von Kottwitz;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten Termine

den

den 14. November 1831 Vormittags um 9 Uhr
vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer geltend zu machen. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die quäst. Instrumente, so wie auf die eingetragenen Posten ausgeschlossen, die Dokumente, so wie die Forderungen selbst aber für nicht weiter geltend erklärt und im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

1641. Mittelwalde den 29. April 1831. Die vor 25 Jahren in einem Alter von etwa 40 Jahren verschollene unverheiratete Tochter des allhier vor langen Jahren verstorbenen Bürgers und Glasermeisters Anton Hornig, Namens Barbara, wird Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie, oder Falls sie nicht mehr am Leben sein sollte, ihre etwa zurückgelassenen unbekannten Erben sich binnen 9 Monaten und zwar längstens in termino praejudiciali
den 25. Januar 1832 früh um 10 Uhr
in hiesiger Stadtgerichts-Kanzley zu erscheinen, oder von ihrem Aufenthalt schriftliche Nachricht ertheile, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr im hiesigen Deposito stehendes Vermögen von etwa 40 Rthl. ihren nächsten Verwandten zuerkannt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht. Volkmer.

3077. Neusalz den 15. August 1831. Im erbschaftlichen Liquidationsprozeß über den Nachlaß des gewesenen Bauerguts- und Krug-Nahrungs-Besitzers Christian Grundke zu Bobernig und Obra werden alle unbekannte Nachlaßgläubiger zur Anmeldung und Bescheinigung ihrer Forderungen auf
den 10. November 1831. Vormittags 10 Uhr
an gewöhnlicher Gerichtsstelle unter der Verwarnung vorgeladen, daß der Ausbleibende aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird. Unbekannten bringen wir den Actuarius Zebe hieselbst als Rechtsfreund in Vorschlag.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3306. Glatz den 6. September 1831. Auf den Antrag der Tagelöhner Theresia Reichelschen Vormundschaft soll das den 2c. Reichelschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweiset, im Jahr 1831 auf 103 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzte Haus No. 692. zu Glatz gehörig und bei Königshain belegen, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Direktor Friedrich angesetzten einzigen Bietungstermine den 6. December c. Vormittags 10 Uhr
verkauft werden, wozu wir die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

473. **Schweidnitz** den 16ten Januar 1831. Nachdem der Curator der Verlassenschaft des hieselbst am 9. Mai pr. verstorbenen Maler Gottfried Schröer, Herr Justiz-Commissarius Berlin, in Ermangelung bekannter gesetzlicher Erben, das Aufgebot der etwaigen unbekannten Erbes-Prätendenten in Antrag gebracht hat, so werden dergleichen Prätendenten und resp. ihre etwaigen gesetzlichen Erben hiermit aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche an jene, in circa 300 Rthlr. bestehende Verlassenschaft, spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 29. November c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justitiarius Pfitzner anberaumten Termine anzumelden und resp. zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Erbansprüchen an den besagten Nachlaß präcludirt, und letzterer dem Fiscus als herrenloses Gut anheim fallen wird. g.)

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2923. **Brieg** den 4. August 1831. Der angeblich seit 2 Jahren sich von hier entfernte bürgerl. Hutmachermeister, Carl Heinrich Gohlöftel wird in Folge der, von seiner Ehefrau wider ihn, wegen böslicher Verlassung und Versagung des Unterhalts, angestellten Ehescheidungsklage, hiermit öffentlich vorgeladen,, in dem zur Beantwortung derselben und Instruction der Sache auf

den 30. November a. c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Justiz-Assessor Müller angesetzten Termine ohnfehlbar zu erscheinen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angeführten Thatsachen in contumaciam für geständig erachtet, und was hiernach Rechtens ist, wider ihn erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

2701. **Oels** den 24. Juni 1831. Nachdem über den Nachlaß des Freybauer George Friedrich Gärtner von Korschlitz vom 11ten Februar d. J. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und im Wege desselben das den George Friedrich Gärtnerschen Beneficial-Erben zugehörige, auf 1988 Rthl. 20 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Freybauergut No. 5. in Korschlitz nebst Zubehör zum öffentlichen Verkauf gestellt worden, so werden hierdurch alle zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen sich in dem den 10. September c. auf

den 10. October, und besonders aber in dem

am 19. November c.

angesetzten letzten und peremtorischen Termine vor dem Deputirten Hrn. Cammerrath Thalheim auf dem hiesigen Fürstenthums-Gericht einzufinden, ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag des Grundstücks zu erwarten, dessen Taxe in der hiesigen Fürstenthumsgerichts-Registratur nachgesehen werden kann. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, welche an den Nachlaß des Freybauer George Friedrich Gärtner Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem am 19. Novbr. 1831. vor dem obgedachten Deput. anberaumten Termine auf dem hiesigen Fürstenthumsgericht zu erscheinen, ihre Forderungen bestimmt anzuzeigen, und sie mit Beweismitteln zu unterstützen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig er-

kl rt

klärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger noch von der Masse übrig bleibt.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthums = Gericht.

3315. Reichenbach den 2. September 1831. Nachdem über den Nachlaß der Maria Rosina separirten Hoferichter verw. gewesenen Zerner gebornen Becker von Peterswaldau, Königl. Antheils, deren Vermögen auf einen Betrag von 272 Rthlr. 9 sgr. 9 pf. manifestirt und mit einer Schuldensumme von 356 Rthlr. 25 sgr. 8 pf. belastet ist, auf den Antrag der Beneficial=Erben durch die Verfügung vom 13. April d. J. der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, so haben wir zur Anerkennung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, zugleich auch zur Erklärung der sämmtlichen Gläubiger, da die Erben sich in der Verwaltung des Nachlasses befinden, ob sie es dabei belassen oder einen Curator erwählen, eventualiter bei der klaren Insufficienz auf Concurs=Eröffnung antragen wollen und was mit dem Mobiliar geschehen soll, vor unserm Deputirten, Herrn Referendarius Latte einen Termin auf

den 12. December d. J. Vormittags 9 Uhr

anberaumt, zu welchem wir dieselben hierdurch mit der Weisung vorladen, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässigen Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Edictal = Citation und offener Arrest.

3467. Reichenbach den 19. Septbr. 1831. Nachdem über den auf dem Betrag von 108 Rthlr. 11 sgr. 2 pf. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 218 Rthlr. 8 sgr. belasteten Nachlaß des hierselbst am 30. October v. J. verstorbenen Regierungs = Secretairs Johann Friedrich Canstantin Schultes mittelst Verfügung vom 2ten August c. der erbschaftliche Liquidations=Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, und unter diesen die im Inventario nicht näher bezeichneten Haaseschen Hinterbliebenen hierdurch vorgeladen, in dem vor unseren Deputirten, dem Hrn. Referendarius Latte auf

den 23. November Vormittags um 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine auf unserm Gerichtsgebäude persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, sich über die Wahl eines Curators, oder resp. Beibehaltung des intermistischen Curators des Herrn Referendarius Fupprecht zu erklären, so wie ihre Ansprüche vorschriftmäßig zu liquidiren und dieselben gehörig zu verifiziren. Die Nichterscheinenden werden, durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions=Urtel aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur

nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden. Da mit der Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses zugleich über den Nachlaß der offene Arrest verhängt worden, so werden auch Alle und Jede, welche von dem gedachten rc. Schultes etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften besitzen, hiermit angewiesen, weder an die Erben noch an Jemanden von ihren Beauftragten das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches binnen vier Wochen anhero anzuzeigen, und jedoch mit Vorbehalt der ihnen daran zustehenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls zu gewärtigen ist, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das verbotswidrig Extradirte für die Masse anderweit beigetrieben, auch ein Inhaber solcher Gelder oder Sachen bei deren gänzlicher Verschweigung und Zurückbehaltung seines ihm daran zustehenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Im Auftrage des Königl. Hochpreislichen Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Erbschafts-Theilungen.

3653. Ratibor den 30. Septbr. 1831. Der Nachlaß des am 24. Juni 1830 zu Stübendorf bei Neisse verstorbenen Rittmeisters a. D. Carl von Görtz wird regulirt, und soll in Kurzem die Masse ausgeschüttet werden. Den etwanigen unbekannten Nachlaßgläubigern wird diese bevorstehende Theilung mit dem Bedeuten bekannt gemacht, ihre Ansprüche alsbald anzubringen, widrigenfalls nach Ablauf von drei Monaten, von dieser Bekanntmachung an gerechnet, die Prätendenten nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

3316. Gleiwitz den 16. September 1831. Alle etwanigen Gläubiger des am 14. Juli a. c. hieselbst verstorbenen Koch Friedrich Wagner werden hiermit mit Bezug auf den §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des Allg. Landrechts aufgefordert, binnen 3 Monaten bei dem unterzeichneten Gerichte ihre Ansprüche geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Zeit und erfolgten Theilung des Nachlasses sie sich wegen ihrer Anforderung an jeden Erben nur für seinen Antheil halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auction.

3668. Breslau den 21. October 1831. Es sollen am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 9 Uhr im Auctionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Mittwoch den 26. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIII.

Subhastations-Patente.

3465. Marklissa am 28. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt den zu Ober-Linde (Laubaner Kreises) sub No. 53. belegenen, auf 700 Rthlr. 2½ Sgr. dorfgerichtlich gewürdigten Garten des Johann Gottlob Bibrach, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in termino den 14. December c. Nachmittags um 2 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle in Ober-Linde ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll. Das Patrimonial-Gerichtsamt von Ober-Linde.

3641. Falkenberg den 11. October 1831. Vom unterzeichneten Königl. Gericht wird auf den Antrag eines Gläubigers die sub Nro. 19. zu Schurgast belegene und dem Stellmacher Mager eigenthümlich gehörige Besitzung, welche gerichtlich auf 186 Rthl. 10 Sgr. gewürdiget worden, in termino peremtorio et unico den 23. December a. c. in loco Schurgast öffentlich verkauft, zu welchem Termin Kauflustige hierdurch eingeladen werden, in solchem zu erscheinen, um ihre Gebote zu Protokoll abzugeben, wogegen der Meist- und Bestbietende, insofern keine gesetzliche Hindernisse obwalten, sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

3646. Peterswaldau den 12. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu M. Faulbrück sub Nro. 24. belegene, auf 181 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte, zum Johann Gottlob Seherschen Nachlaß gehörige Freihaus, ad instantiam der Nachlaßgläubiger desselben, und fordert Bietungslustige auf in termino

den 20sten December c.

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt in hiesiger Gerichtskanzley ihre Gebote abzu-

zugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt.

3650. Frankenstein den 11. October 1831. Auf den Antrag der Erben ist die nothwendige Subhastation des sub Nro. 119. zu Silberberg belegenen und auf 537 Rthlr. nach dem Material, so wie 500 Rthlr. nach dem Nutzungs-Ertrage abgeschätzten Tüffeschen Wohnhause verfügt worden, besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem dieserhalb auf

den 7. Januar 1832. Nachmittags um 4 Uhr

auf dem Rathhause zu Silberberg vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Proske anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Vogt.

3663. Schweidnitz den 8ten October 1831. Das zu Rogau Rosenau bei Zobten am Berge gelegene, ortsgerichtlich auf 104 Rthlr. gewürdigte Gottfried Müllersche Auenhaus soll in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine

den 30. December um 10 Uhr

auf dem herrschaftlichen Schlosse in Rogand an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Das Landrath von Wentzky, Rogau Rosenauer Gerichtsamt.

3359. Reichenbach den 12. September 1831. Da in dem am 8ten d. M. angestandenen Termine zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe der, der verehl. Starck gehörigen, auf 772 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzten Freistelle und Wassermühle No. 1. zu Ubersdorf sich kein Käufer gemeldet hat, so haben wir einen neuen peremtorischen Verkaufstermin auf

den 15. December c.

auf dem Schlosse zu Olbersdorf anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das Gerichtsamt Olbersdorf.

3672. Glogau den 2. October 1831. Die Baustelle des Judenhauses No. 32. vormaligen Judenviertels, jetzt Nro. 540. hieselbst, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 110 Rthlr. Courant gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag des Königl. Fisci, in termino peremtorio

den 16. December d. J.

Behufs ihrer Wiederbebauung öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Baustelle zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wonächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag gegen die Verpflichtung zum Wiederaufbau, sonst aber diese Baustelle dem Königl. Fisco adjudicirt werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

3220. Neurode den 4. September 1831. Die in Lehrgrund sub No. 45. liegende, nach Nieder-Hausdorf gehörige, auf 1110 Rthl. 18 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Bleichbesitzung nebst Zugehör soll in den auf

den 31. October,
den 28. November und
den 30. December c. a. Vormittag 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Hausdorf angesetzten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Das Gerichtsamt für Hausdorf.

Held.

1411. Ratibor den 22. März 1831. Bei dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien sollen auf den Antrag des Justiz-Secretair Polednick zu Rauden die im Rybnicker Kreise belegenen, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweiset, im Jahre 1830 durch die oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Ct. auf 29,522 Rthlr. 17 Sgr. 11 Pf. abgeschätzten Rittergüter Lisseck und Neudorf nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 1. August d. J. und
den 1. November d. J.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 1. Februar 1832,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Tepper in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag der Güter an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Obreschlesien.

Kuhn.

3223. Oels den 25. August 1831. Das dem Schuhmacher Petzold dem ältern zugehörige, auf der Breslauer Straße hierselbst belegene, auf 766 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 20sten December c.

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist in der Registratur des Stadtgerichts nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

3374. Bolkenhain den 20. September 1831. Wir machen hierdurch bekannt, daß das sub No. 9. zu Hohenhelmsdorf gelegene, auf 206 Rth. 11 Sgr. 8 Pf. taxirte Grundstück, bestehend in einem Freihause und Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino peremtorio

den

den 6ten December 1831

als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3313. Reichenbach den 2. Septbr. 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe des zur erbschaftlichen Liquidations-Masse der Maria Rosina geschiedenen Hoferichter vorher verwitt. gewesenen Zerner geb. Becker gehörigen Hauses sub Nro. 15, zu Peterswaldau, Königl. Antheils, welches materialiter auf 190 Rth., und Ertragsweyse auf 556 Rthl. abgeschätzt ist, haben wir in unserem Gerichts-Gebäude vor unserem Depitirten Hrn. Referendarius Latte einen einzigen Bietungstermin auf

den 12. December 1831.

anberaumt, den Kaufslustige abzuwarten, und den Zuschlag für das gethane Meistgebot, sofern nicht gesetzliche Hinderungsgründe entgegen stehen, zu gewärtigen haben. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3161. Greiffenberg den 29. August 1831. Im Wege des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses soll das zum Nachlasse des Kürschnermeister Christian Gottlob Zippel gehörige sub No. 145. hierselbst gelegene, auf 1299 Rthl. 13 sgr. abgeschätzte Haus in dem einzigen Bietungstermine

den 10. December d. J. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Das Königliches Stadtgericht.

1478. Ratibor den 25. März 1831. Es soll auf den Antrag der Majorin von Prittwitz geb. von Dallwig zu Breslau das im Oppelnschen Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehenden Taxe nachweiset, im Jahre 1830 durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent auf 26590 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzte Rittergut Zuzella nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen

den 1. August 1831, und

den 3. November 1831.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 5. Februar 1832., jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Assessor Bartsch in unserm Geschäfts-Gebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß der Meistbietende die sub Rubr. II. des Hypothekenbuchs eingetragenen Onera perpetua und Einschränkungen des Eigenthums und der Disposition übernehmen und sich gefallen lassen muß, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen,

gen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

2904. Oels den 17. Juli 1831. Das dem Schneider Kempe gehörige, No. 608. hierorts gelegene, und seinem Materialwerthe auf 220 Rthl. 10 Sgr., dem Nutzungsertrage nach aber auf 803 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 1. November c. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

3087. Fürstenstein den 26. August 1831. Schuldenhalber soll das zu Thomasdorf, Bolkenhainer Kreises, belegene, ortsgerichtlich auf 128 Rth. 15 sgr. taxirte Benjamin Bergersche Althaus Nro. 5. in dem auf

den 28. November c. Vormittag 10 Uhr

in dem dasigen Gerichts-Kretscham anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen worden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3178. Gleiwitz den 28. Juli 1831. Die sub No. 29. auf der Gleiwitzer Gasse zu Kieferstädtel gelegene, auf 155 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus und Garten-Besitzung soll in dem auf

den 25. November d. J. in loco Kieferstädtel

anstehenden peremtorischen Licitationstermine an den Meistbietenden veräußert werden, welches Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und Kaufsbedingungen in unserer Registratur und bey dem Magistrat zu Kieferstädtel nachgesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3184. Sulau den 6. September 1831. Auf Antrag eines Realgläubigers steht das sub No. 23. im Dorfe Sulau gelegene, von dem verstorbenen Besitzer Mattheus Kruppe hinterlassene und dorfgerichtlich auf 76 Rthl. gewürdigte Haus nebst Gärtchen den 22. November c. a.

zum öffentlichen Verkauf vor. Zur Abgabe der Gebote laden wir Kauflustige ein, vor uns gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten. Freiherrl. v. Troschke, Sulauer, Frei-Minder-Standesherrl Gericht.

Neugebauer.

3358. Nimptsch den 20 Septbr. 1831. Das Erbpachtsrecht der sub No. 19. im Hypothekenbuche über Rothschloß verzeichneten, vor dem hiesigen Niederthore an der Lohe belegenen, gerichtlich auf 310 Rthlr. 22 sgr. 1 pf. abgeschätzten Walkmühle, deren Obereigenthümer der Königl. Fiscus ist, soll in dem hiezu auf

den 10. December a. c. Nachmittags 4 Uhr

an

anberaumten peremtorischen Termine, welcher in unserem Gerichts-Lokale ansteht, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Die Taxe des Grundstückes hängt an unserer Gerichtsstelle zur Einsicht aus. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3298. Buchwald den 17. August 1831. Das sub No. 23. zu Quil, Hirschbergschen Kreises gelegene, unter die Jurisdiction des unterzeichneten Gerichts gehörige, ortsgerichtlich ohne Abzug aller Abgaben auf 105 Rthlr. 15 sgr. gewürdigte Freihaus soll in termino

den 5. December d. J. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Buchwald im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte mit der Bemerkung vorladen, daß dem Meist- oder Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

3299. Liebenthal den 24. August 1831. Das zu Neundorf sub Nro. 68. belegene Haus, welches auf 515 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termin

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3434. Schloß Neurode den 26. September 1831. Die Ignatz Burghardsche Häuslerstelle in Nieder-Steine sub Nro. 9. Vol. III. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 120 Rthlr. geschätzt, wird im Wege der Execution sub hasta gestellt, und soll in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken in hiesige Justizamts-Kanzley vorgeladen, daß der Meistbietende, sofern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

3257. Wartenberg den 13. September 1821. Es soll Erbtheilungshalber das hieselbst in der deutschen Vorstadt sub Nro. 49. belegene Haus und Garten, weches zum Nachlaß der verstorbenen Seilerwittwe Lange gehört und auf 259 Rthl. gewürdigt worden, subhastirt werden, Behufs dessen ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 25. November d. J.

hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

2655.

2655. Breslau den 2. Juli 1831. Das auf der Schuhbrücke Nro. 1704. des Hypothekenbuchs, neue No. 29. belegene Haus, dem Schlossermeister Wagner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 8043 Rthlr. 27 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 9042 Rthlr., und nach dem Durchschnittspreise 8542 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. Die Bietungstermine stehen

am 11. October c. Vormittags 10 Uhr,
am 13. December c. Vormittags 10 Uhr und der letzte
am 14. Februar 1832 Nachmittags 10 Uhr

vor dem Hrn. O. L. G. Asses. Frhr. v. Amstetter im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3225. Landeshut den 5. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Musikus und Korbmacher Carl Joseph Balzer bisher gehörige, sub Nro. 228. in der Nieder-Vorstadt hieselbst belegene, und auf 169 Rthl. 20 Sgr. geschätzte Haus in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Növer in unserm Instructionszimmer angesetzten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3350. Creutzburg den 20. September 1831. Das Tuchmachermeister Weinigelsche, unter dem Hacken hieselbst sub No. 42. belegene, auf 412 Rth. taxirte Haus soll in termino peremtorio

den 13. December c. Nachmittags 3 Uhr

auf unserer Gerichtsstube Schuldenhalber subhastirt werden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß von dem Bietenden zuvor eine Caution von 50 Rthlr. baar erlegt und dessen Zahlungsfähigkeit nachgewiesen werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3303. Breslau den 2. September 1831. Die Franz Küglersche Freygärtnerstelle Nro. 19. zu Gleinitz, wozu ein Garten von 2½ Scheffel und 1 Scheffel Aussaat Feldacker gehört, und welche ortsgerichtlich auf 180 Rthl. geschätzt ist, soll schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremtorische Bietungstermin steht

den 12. December c. Nachmittags 3 Uhr

in der Kanzley zu Großtinz an, und es werden dazu zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen.

Das Justizamt der vormaligen Commende-Großtinz. Wenke.

3412.

3412. Glogau den 27. Septbr. 1831. Nachdem die sieben Ruthen, theils Wiese, theils Land zu Waltersdorf bei Sprottau, dem Hrn. Landrath von Schkopp zugehörig, auf 719 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. taxirt, Schulden wegen sub hasta gestellt und demgemäß ein und zwar einziger Bietungstermin auf

den 14. December a. c. Vormittags

hier vor unterzeichnetem Gerichte angesetzt worden, so wird dies hiermit denen sich als zahlungsfähig auszuweisenden Kauflustigen mit der Versicherung bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden dann ohnfehlbar erfolgen soll, wenn der einzige Creditor darin williget. Die Taxe kann jeden Vormittag hier in der Registratur vorgelegt werden.

Das Königl. Justizamt hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Edictal - Citationen.

3341. Sprottau den 16. Septbr. 1831. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kreis-Thier-Arzt Hoffmann per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und Termin zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 12. November a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wagner anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Kreis-Thier-Arzt Hoffmann hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hierselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen der hiesige pensionirte Stadtrichter Kreisler und der Justizcommissarius Gerlach in Sagan vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, des Hoffmannschen Vormundes, Kaufmann Grätz hierselbst zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3187. Breslau den 27. August 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Oelsschen Kreise zu Wildschütz gelegenen Wenglerschen Wassermühlen-Possession ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

den 28. December c. Vormittags um 8 Uhr

in unserer Kanzley, Messergasse Nro. 1. an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Das Graf Pfeil Wildschützer Gerichtsamt. Wanke.

Beylage

Beylage

zu No. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. October 1831.

Edictal-Citationen.

3267. Trebnitz den 6. September 1831. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des Schuldenhalber subhastirten Christian Gruttkeschen Freiguts sub Nro. 7. zu Brodowcze dato der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 9. Januar 1832. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserem Partheienzimmer anberaumt worden, so werden sämmtliche unbekannte Realgläubiger gedachten Guts hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen dagegen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Gut und dessen Kaufgelder präcludirt, und wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2987. Glogau den 15. Juli 1831. Nachdem über den Nachlaß der am 14. Mai 1830 zu Liegnitz verstorbenen verw. Freyin v. Czettritz, Christiane Elisabeth geb. Gräfin v. Czettritz, per decretum vom 15. April a. c. der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf

den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Jäckel anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger der gedachten Nachlaßmasse hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissionsräthe Treutler und Fichtner, Criminalrath Hartmann und die Justiz-Commissarien Wunsch, Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die

Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curators, Criminalrath Hartmann, oder die Wahl eines anderen aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze

3477. Schweidnitz den 20. Septbr. 1831. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Specereywaaren-Kaufmann Johann Gottlieb Hoffmann durch die Verfügung vom 27. May c. der Konkurs eröffnet und der Anfang des letztern auf die Mittagsstunde des besagten Tages festgesetzt worden, so haben wir zur Anmeldung etwaniger Forderungen und Ansprüche an die diesfällige Masse ein Konnotationstermin auf

den 11. Januar 1832. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Justizrath Jany anberaumt, und laden alle unbekannte Gläubiger hiermit vor, sich bis zum peremt. Termine schriftlich, im letzteren aber persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, auch die etwa darüber vorhandenen Beweismittel beizubringen, und demnächst die weitere rechtliche Einleitung der Sache, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit den besagten Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Kreditoren auferlegt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schmidt.

3655. Canth den 25. September 1831. Nachdem über den Nachlaß des zu Tschechen verstorbenen Erbscholzen Gottlob Obst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle etwanigen noch unbekannten Gläubiger, welche an diesen Nachlaß rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich in termino

den 28. November c. Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Gerichtslokale einzufinden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie ihrer Forderungen und Vorrechte verlustig erklärt und mit denselben nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tschierschky.

3658. Leobschütz den 4ten October 1831. Der Schuhmachergesell Joseph Dresler aus Tropplowitz, Leobschützer Kreises in Oberschlesien gebürtig, ist im Jahre 1808. ausgewandert, und hat seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt

halt keine Nachricht gegeben. Derselbe wird daher auf den Antrag seiner Mutter hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 1. Juli 1832. Vormittags

in Leobschütz in der Kanzley des Gerichtsamts Roben anstehenden Termin schriftlich oder persönlich vor der unterzeichneten Gerichtsbehörde zu melden. Im Fall des Ausbleibens hat derselbe zu gewärtigen, daß er durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein Vermögen seiner Mutter, oder nach Umständen dem Königlichen Fiscus werde verabfolgt werden.

Das Fürstl. von Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

2917. Breslau den 21. Juli 1831. Auf den Antrag eines Gläubigers ist über die künftigen Kaufgelder des dem Lieutenant Herrmann Schiller gehörigen zu Krzyzanowitz sub No. 1. gelegenen und sub hasta gestellten Freiguts Dato der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem zu deren Anmeldung auf

den 17. November Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine in dem Geschäfts-Local des unterzeichneten Gerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Referendarius Becker entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justizcommissarien Merkel, Pfendsack und Conrad vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer des gedachten Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3331. Zobten den 30. August 1831. Nachdem über den Nachlaß des hierselbst verstorbenen Kämmerers und Schuhmachermeisters Ignatz Scholz der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 12. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in unserer Kanzley allhier angesetzten Liquidationstermine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zuläßigen Stellvertreter zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche zu liquidiren. Die nichterscheinenden Gläubiger werden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch etwas übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Aufgebot einer Hypothekenpost.

2619 Oels den 14. Mai 1831. Alle diejenigen, welche an die auf der Dreschgärtnerstelle Nro. 5. in Nieder-Weigelsdorf für den blödsinnigen Christian Nitschke laut Dekret vom 15. August 1786 haftenden Einhundert Thaler schles.,

irgend

irgend einen Anspruch als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern erheblichen Grunde haben, werden aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, und spätestens auf

den 5. November Vormittag 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen dieserhalb gegen den jetzigen und alle künftigen Besitzer des Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsamt der Weiselsdorffer Majorats-Güter.

3210. Ujest den 7. Septbr. 1831. Auf den sub No. 34. hieselbst belegenen Ackerstück haftet für den Bürger Johann Anders auf Grund des Protocolls vom 8. August 1809. ein Capital von 200 Rthlr., und ist das hierüber sprechende Hypotheken-Instrument, welches nunmehr auf 100 Rthlr. validirt, da 100 Rthlr. ex decreto vom 22sten November 1812. gelöscht sind, verloren gegangen. Dem Zufolge werden alle diejenigen, welche an dieses Hypotheken-Instrument oder an die Post, worüber es lautet, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich damit bey dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, und besonders in dem auf

den 11. November Vormittags 8 Uhr

in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anberaumten Termine einzufinden, ihre vermeintlichen Ansprüche gebührend anzumelden, zu rechtfertigen und die weitere rechtliche Verhandlung im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie nicht nur mit ihren Ansprüchen davon werden präcludirt werden, sondern ihnen auch ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, und das verloren gegangene Instrument selbst für amortisirt erachtet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Vormundschafts-Verlängerung.

3651. Breslau den 4. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Grund des Testaments des zu Breslau verstorbenen Kretschmers Christian Klippel die Vormundschaft über dessen am 25 Mai 1807. gebornen Sohn, Johann Christian Klippel, bis nach dessen zurückgelegtem 27. Jahre fortgesetzt wird.

Das Königl. Stadt-Waisenamt. Gelpke.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3398. Carlsruh den 23. September 1831. Der hiesige Schlossermeister Carl Woitas und dessen Ehefrau Rosina geb. Jendrzei haben durch einen Vertrag die hierorts übliche statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Königl. Herzogl. Eugen-Würtembergsches Justizamt.

Auction.

3668. Breslau den 21. October 1831. Es sollen am 27. d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 9 Uhr im Auctionsgelaße No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, als Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour: versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftrage des Königl. Stadtgerichts.

Donnerstag den 27. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIII.

Subhastations-Patente.

3688. Fürstenstein den 21. September 1831. Das auf 712 Rthl. 6 sgr. 8 pf. taxirte weil. Susanne Marie verwit. Scharf geb. Liebichsche Freihaus No. 27. zu Ober-Giersdorf, Waldenburger Kreises, auf welches bisher nur 450 Rthlr. geboten worden sind, soll in dem auf

den 9. December l. J. Nachmittag 2 Uhr

in der Scholtisei zu Ober-Giersdorf nachträglich angesetzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräflich von Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

3693. Trachenberg den 15. October 1831. Das Tischler Vogtsche Häuschen zu Polgsen, Wohlauer Kreises, mit 2 Scheffel Preuß. Maas Aussaat, dorfgerichtlich auf 101 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt, ist sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht den 2. December d. J. hieselbst an. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Vogt vorgeladen, sich in dem obengedachten Termine zu melden, ihre Anforderungen anzugeben und nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Kaufgelder- und Nachlaßmasse präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Das Gerichtsamt der Polgsner Güter.

Schwarz, Justit.

3692. Trachenberg den 15. October 1831. Die Gottlieb Schumannsche Dreschgärtnerstelle zu Groß-Peterwitz, Trebnitzer Kreises, 111 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich taxirt, ist sub hasta gestellt. Der einzige Bietungstermin steht den 5. December d. J. hieselbst an, zugleich aber auch sub poena praeclusi zu Anmeldung etwa unbekannter Gläubiger des verstorbenen Besitzers.

Das Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

Schwarz, Justit.

3613. Marklissa am 11. October 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiert das hierselbst vor dem Schwerdtthore sub No. 129. belegene, auf 53 Rth. 2 sgr. Courant gerichtlich gewürdigte Wohnhaus mit Zubehör des verstorbenen Gold- und Silberarbeiters Benjamin Gottfried Trautmann ad instantiam der Erben und fordert Bietungslustige auf, in termino

den

den 30. December c. Nachmittags um 3 Uhr
in der Gerichtsamts-Canzlei hierselbst ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren und zu verificiren unter der Warnung, daß der Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Stadt.

3664. Neustadt den 18. September 1831. Das in hiesiger Niedervorstadt unter Nro. 85 a. gelegene Haus und Garten soll in termino
den 29. December c. Vormittags um 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause im Wege der Execution öffentlich verkauft werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

3676. Jauer den 17. October 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nro. 71. zu Ober-Poischwitz belegene, dem Gottfried Weyrich gehörige und dorfgerichtlich auf 80 Rth 6 sgr. 3 pf. gewürdigte Haus nebst Garten und Angerfleckel in dem peremtorischen Bietungs-Termine
den 3. Januar 1832. Vormittags um 10 Uhr
verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dethloff.

3656. Sulau den 18. October 1831. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 26. im Dorfe Sulau gelegenen und auf 135 Rthlr. gerichtlich gewürdigten Heinrich Kaschelschen Häuslerstelle den 1. hujus kein Käufer gemeldet, so wird ein neuer Termin zum Ausgebot auf
den 24. November c. a. Vormittags um 9 Uhr
angesetzt und dazu Kauflustige eingeladen.

Freiherrl. von Troschke Sulauer-Frei-Minder-Standesherrl. Gericht.

Neugebauer.

3675. Lüben den 15. October 1831. Die dem Johann Friedrich Winkler eigenthümlich gehörige, sub Nro. 10. zu Klaptau belegene, ortsgerichtlich auf 560 Rth. gewürdigte Freistelle und Schmiedenahrung soll dem Antrage eines Realgläubigers gemäß zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden gebracht werden. Der einzige Bietungstermin ist auf
den 9. Januar 1832. Nachmittags um 2 Uhr
in dem Gerichtskretscham angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Das Land- und Justizrath von Nicklisch-Rosenegk, Schwarzau-Klaptauer Patrimonial-Gerichtsamt.

Krätschy, Justit.

3671. Pleß den 30. September 1831. Die zu Lonkau sub No. 59 belegene, auf 4400 Rthl. abgeschätzte Georg Paszekscher Freischolzerei soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem

auf

auf den 6. December d. J.,
auf den 6. Februar k. J. und
auf den 9. April k. J.

anberaumten Termine Vormittags um 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte öffentlich veräußert werden. Dieses wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Taxations-Instrument ist in unserer Registratur einzusehen.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiebmer. Bönisch. Beer.

3343. Steinau den 20. Juli 1831. Das sub No. 47. hierselbst belegene Tuchmacher Leuschnersche Haus, taxirt auf 211 Rthl. 10 Sgr., soll in termino

den 5ten December c.
Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr

subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Für einen gewissen Johann Heinrich Berger haften auf diesem Hause 420 Rthl., und da dessen Aufenthalt unbekannt ist, so laden wir denselben wegen seiner, an qu. Grundstück habenden Forderung, mit dem Bedeuten vor, daß bei seinem Ausbleiben dem Bestbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung seiner Forderung auch ohne Production des Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3329. Landeshut den 19. Septbr. 1831. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Freihäusler Kochschen Erben die Subhastation des dem Carl Ehrenfried Friebe gehörige sub No. 29. zu Märzdorf belegenen, und ortsgerichtlich auf 155 Rth. abgeschätzten Freyhauses eingeleitet, und ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 6. December d. J. Vormittags um 10 Uhr

in der Grichts-Kanzley zu Märzdorf angesetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Gerichtsamt des Major von Bussechen Gutes Märzdorf.

3227. Reinerz den 5. September 1831. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Maurer Hauck gehörigen, auf der Romsgasse No 37. hieselbst belegenen, auf 54 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. gewürdigten Hauses nebst Gartens haben wir einen Termin auf

den 10. December c. Nachmittags um 3 Uhr

in unserem Partheienzimmer hieselbst angesetzt und laden Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag für den Pluslicitanten zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen. Die Taxe ist zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Königl. Preuß. combinirtes Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

Schmiedel.

3335. Breslau den 10. September 1831. Das auf der Mathiasschanze sub Nro. 1754. des Hypothekenbuches belegene, früher Zirzowsche Bad soll im

Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 559 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 186 Rthlr. 20 Sgr. und nach dem Durchschnittswerthe 372 Rthl. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

den 10. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rathe Borowsky im Partheien-Zimmer Nro. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen werde.

Hiebei wird bemerkt, daß der Ersteher gegen Empfang von 3000 Rthlr. Feuer-Societätsgelder sich verpflichten muß, ein, wenigstens 3000 Rthlr. nach dem Materialwerth, werthes Haus wieder aufzubauen. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3217. Krappitz den 6. September 1831. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 43. hierselbst belegenen, zum Nachlaß der verst. Thecla Glazel gehörigen, auf 150 Rth. gewürdigten Wiese genannt Strzebiuchne, haben wir einen einzigen und peremtorischen Bietungs-Termin auf

den 28. November c.

in unserer Canzlei anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

3068. Pleß den 26. Juni 1831. Die zu Sandau sub Nro. 2. belegene, zum Nachlaß des Martin Chudek gehörige, auf 103 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerbauerstelle soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem

am 4. November c. Vormittags 9 Uhr

anstehenden peremtorischen Licitations-Termine öffentlich veräußert werden. Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß der Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen. Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Realansprüche an die quäst. Stelle zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen ihren Ansprüchen bis zu dem anstehenden Termine und spätestens in demselben zu melden, widrigenfalls ihnen damit gegen den künftigen Käufer ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Pleßsches Justizamt.

Wiedmer. Bönisch. Beer.

2679. Breslau den 3. Juli 1831. Das auf dem Elbing in der Mathiasstraße No. 1. des Hypothekenbuchs, neue No. 6. belegene Haus, dem Bändler Bohne gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 5096 Rthl. 25 Sgr. 8 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 4092 Rthlr., und nach dem Durchschnittswerthe 4594 Rthlr. 12 Sgr. 10 Pf. Die Bietungstermine stehen:

am

am 3. October 1831,
am 5. December c. und der letzte
am 18. Februar 1832

vor dem Herrn Justizrathe Mutzel im Partheienzimmer Nro. 1. des Königlichen Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

3279. Oels den 9. Septbr. 1831. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß die nothwendige Subhastation des dem Garnhändler Zwirnerschen Erben gehörigen, zu Juliusburg sub No. 7. belegenen Hauses zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 24. August c. a. auf 60 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Haus zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf

den 13. December c. a.

angesetzten einzigen peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten des Fürstenthums-Gerichts, Herrn Assessor Kayser an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Fürstenthums-Gerichts-Registratur näher nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht. Cleinow.

3340. Liebenthal den 5ten September 1831. Die zu Schmottseiffen sub No. 348. belegene Gärtnerstelle des Gottfried Geisler, welche auf 310 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, ist zur nothwendigen Subhastation gestellt. Kauflustige haben sich in dem zur Bietung anberaumten einzigen Termine

den 21. December 1831. Vormittags um 10 Uhr

hieselbst im Gerichtsgebäude einzufinden und ihre Gebote abzugeben, auch zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, wenn kein gesetzliches Hinderniß im Wege stehet, mit Einwilligung der Interessenten ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3160. Freyburg den 23. August 1831. Die den Johann Gottlieb Springerschen Erben zugehörige Freihäuslerstelle sub No. 46. zu Ober-Wolmsdorf, taxirt 140 Rthlr. soll in dem auf

den 5. November zu Ober-Wolmsdorf

anberaumten Licitationstermine veräußert werden, welches Kauflustigen zur Nachachtung hierdurch bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt für Ober-Wolmsdorf. Grose.

3661. Militsch den 8. October 1831. Es ist die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des dem Schuhmacher Wendrich gehörigen, sub No. 27. des Hypothekenbuches der Stadt Militsch und dessen polnischen Gasse belegenen Hauses, welches gerichtlich nach dem Materialwerthe auf 624 Rth. 5 Sgr. und nach dem Ertragswerthe auf 500 Rthlr. gewürdiget worden, verfügt und der einzige und peremtorische Bietungstermin auf

den 21. November d. J. Vormittags 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Löwe.

3657. Namslau den 29. Juli 1831. Der sub No. 15. zu Ober-Wilkau, hiesigen Kreises, belegene, mit dem Brandweinbrennerei-Regal versehene und gerichtlich auf 6016 Rthlr. gewürdigte laudemialpflichtige Kretscham soll in dem auf den 4. Januar 1832 Vormittags 11 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine anderweitig öffentlich in unserm Partheienzimmer hierselbst verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
als Gerichtsamt Wilkau.

3630. Jauer am 17. October 1831. Zum nothwendigen Verkauf des zum Johann Gottlob Fritscheschen Nachlaß gehörigen sub Nro. 11. zu Kolbnitz, Jauerschen Kreises belegenen, und durch die Kreis-Taxatoren auf 1641 Rthlr. 28 sgr. abgeschätzten Freybauerguts, sind Bietungstermine auf

den 9. November c.,
den 9. December, und
den 27. Januar k. J. Vormittags 10 Uhr,

von welchem der letztere peremtorisch ist, die erstern beiden hieselbst in unserer Kanzley, der letztere aber an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Kolbnitz anberaumt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Landes-Aelteste v. Czettritz und Neuhauß, Kolbnitzer Gerichtsamt.

3425. Arnsdorf den 21. Juli 1831. Schuldenhalber soll das 40 Rthlr. taxirte Samuel Ernstsche Häuslergut No. 46. zu Wiesa, Rothenburger Kreises in der Ober-Lausitz, in dem auf den 9ten December d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Wiesa bey Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur näher einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Wiesa. v. Müller.

3111. Hermsdorf unterm Kynast den 26. August 1831. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Christian Gottfried Flamm zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 99. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 3. Juni 1831 auf 251 Rthl. 15 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf

den

den 18ten November 1831.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley hierselbst entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

3669. Loslau den 25. Septbr. 1831. Auf den Antrag eines der Andreas Wrobelschen Erben, soll die denselben zugehörige sub Nro. 4. zu Lohnitz im Rybnicker Kreise gelegene, und auf 203 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle nebst Zubehör öffentlich im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen Bietungstermin, und zwar auf

den 26. December c. a.

in loco Lohnitz anberaumt. Zahlungsfähige, Kauflustige und Besitzfähige werden demnach hierdurch mit der Aufforderung vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Das Lohnitzer Gerichtsamt. Küchler.

Edictal - Citationen.

3681. Breslau den 28. September 1831. Ueber die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Grafen Pilati gehörigen Lehnguts Schlegel ist heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an diese Kaufgelder steht

am 31. Januar 1832. Vormittags 11 Uhr

an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Dr. Schmidecke im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts. Wer sich in diesem Termine nicht meldet wird mit seinen Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

3665. Guhrau den 7. October 1831. Nachdem die verwittw. Züchnermeister Theresia Mühlin geborne Brieger hierselbst mit Hinterlassung eines Activ-Vermögens von circa 50 Rth. ab intestato verstorben ist, so werden deren beide ihrem Aufenthalte nach unbekannten Söhne, Johann Carl und Johann Augustin, als einzige und nächste Erben oder deren Verwandte, hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden und ihre Rechte in dieser Nachlaß-Sache wahrzunehmen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Auf-

Aufgebot eines verlornen Hypotheken-Instruments.

2969. Schweidnitz den 12. August 1831. Von unterzeichnetem Gerichts-amt werden alle diejenigen, welche an das über 80 Rthl. für die Predigerwittwen-Societät zu Schweidnitz am 12. Juli 1826 auf der Gottlieb Andersschen Dreschgärtnerstelle Fol. 10. zu Creysau Rubr. III. No. 3. eingetragene und verloren gegangene Hypotheken-Instrument, als Erben, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtstitel Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in termino

den 19. November c. um 10 Uhr

im Geschäftszimmer des Gerichtsamtes hieselbst sich in Person, oder per Mandatarium einzufinden, ihre Ansprüche anzumelden und erweislich zu machen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Adlich v. Dreskysche Gerichtsamt der Creysauer Güter.

Dienst- und Servitut-Ablösung.

3682. Breslau den 24. October 1824. Nach Vorschrift der §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheitstheilungs- und Ablösungs-Ordnungen vom 7ten Juni 1821. wird hiermit bekannt gemacht: daß auf den, zum Gräflich von Kospothschen Majorat gehörigen und im Oelsner Kreise belegenen Gütern Kritschen, Crompusch, Mittel-Mühlatschütz, Zantoch, Ober- und Nieder-Briese und Hönigern die Ablösungen der Natural-Dienste, Zinsen, Laudemien, Schaaftrifts und andern Hutungs-, Forst- und sonstigen sowohl einseitigen, als auch wechselseitigen Berechtigungen, ingleichen die Gemeinheits-Auseinandersetzungen successive regulirt werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche hierbey, dem §. 14. l. c. gemäß ein Interesse zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu auf

den 23. December c.

peremtorisch anberaumten Termin, vor dem unterzeichneten Commissarius hierselbst in seiner Behausung (Catharinen-Straße Nro. 5.) zu melden, und zu erklären, ob sie bey der Vorlegung der Auseinandersetzungs-Pläne zugezogen sein wollen; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß sowohl die bereits vollzogenen Regulirungen, als auch alle sonstigen vorzunehmenden Verhandlungen in dieser Angelegenheit ohne ihre Zuziehung für sie dergestalt rechtsverbindend erachtet werden, daß sie dagegen mit keinen weitern Einwendungen werden gehört werden.

Der Königl. Special-Oeconomie-Commissarius

Kleinwächter.

Erbschafts-Theilung.

3653. Breslau den 10. October 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird auf den Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Kretschmer Gottlieb Schlösser zu Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht: daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorstehet und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Freitag den 28. October 1831.

Breslauer Intelligenz-Blatt
zu No. XLIII.

Bekanntmachung.

3703. Breslau den 27. October 1831. Die Reinigung und Reparatur der in den hiesigen Kasernen in Gebrauch kommenden Bettwäsche, Handtücher und wollenen Decken, soll auf das folgende Jahr 1832. in drei abgesonderten Theilen in Entreprise gegeben werden. Da dies Geschäft lediglich weibliche Arbeit betrift, so eignet es sich vorzugsweise dazu, um von solchen hiesigen Gewerbtreibenden als ein vortheilhaftes Stubengeschäft betrieben zu werden, die eine zahlreiche besonders aus weiblichen Mitgliedern bestehende Familie haben Die Bedingungen dieser Entreprise sind von jetzt ab, täglich in unserm Büreau, Neumarkt No. 6. einzusehen, und laden wir diejenigen, welche darauf reflectiren wollen, ein, sich daselbst zu dem auf den 4. Novbr. c. früh 9 Uhr dieserhalb anberaumten Licitationstermine einzufinden, und ihre diesfällige Gebote abzugeben.

Königl Garnison-Verwaltung. Wäcker.

Subhastations-Patente.

3691. Gleiwitz den 17ten October 1831. Die sub No. 16. zu Chechlowka gelegene, unterm 6ten huj. m. auf 36 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Koloniestelle soll in termino

den 19. December c. Vormittags um 9 Uhr

in loco Mokrau, Pleßner Kreises, an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Kaufsbedingungen in unserer Registratur zu entnehmen.

Das Gerichtsamt Mokrau.

3620. Leobschütz den 8. October 1831. Dem Publiko wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die der Pfefferküchlerin Elisabeth Gißmann zugehörige, im Oberfelde sub No. 55. belegene und auf 450 Rth. gerichtlich abgeschätzte Metze Acker in termino

den 7. Januar Nachmittags 3 Uhr

vor dem Commissario, Herrn Assessor Heintze an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu Kauflustige zu erscheinen hierdurch vorgeladen werden.

Fürst Lichtensteinsches Stadtgericht.

3704.

3704. Wittichenau den 13. October 1831. Die zum Nachlasse des verstorbenen Schuhmachers Franz Raditzky gehörigen Grundstücke hieselbst, bestehend aus dem in der Badergasse sub No. 123. belegenen Wohnhause, taxirt auf 294 Rth. 3 sgr 4 pf., und einem im Stadtfelde am Kamenzer Wege gelegenen Ackerflecke von circa 1 Morgen 70 □R. Größe, gerichtlich abgeschätzt auf 80 Rth., sollen Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Der peremtorische Bietungs-Termin ist auf

den 23. December c. Vormittags 11 Uhr

in unserer hiesigen Gerichtsstube angesetzt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxen bei uns einzusehen sind.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

3414. Schömberg den 25. Septbr. 1831. Das zum Nachlaß des Häusler Franz Spitzer zu Blasdorf gehörige sub No. 88. daselbst belegene Grundstück, ein Haus und Kuhgarten, ortsgerichtlich auf 64 Rthl. taxirt, wird auf den Antrag der Erben im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige zu dem auf

den 12. Decbr. c. Vormittags 9 Uhr

anberaumten peremtorischen Bietungstermine mit dem Bemerken vorgeladen, daß nach der gerichtlichen Erlegung des Kaufschillings, in sofern kein statthafter Widerspruch erhoben wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Zugleich werden die unbekannten Nachlaßgläubiger des Franz Spitzer zu obigem Termine zur Anmeldung und zum Nachweise ihrer Forderungen, unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

3425. Janowitz den 23. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Waltersdorf, Schönauer Kreises, sub Nro. 8. belegene, auf 170 Rthlr. 10 Sgr. 6 Pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des verstorbenen Weber Gottlieb Zimmer, ad instantiam der Realgläubiger und fordert Bietungslustige auf, in termino

den 23. November c. Vormittags 11 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

3443. Freyburg den 21. September 1831. Die unter unserer Jurisdiction sub Nro. 19. zu Alt-Friedersdorf belegene, ortsgerichtlich auf 215 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Gottlieb Jäckelsche Freihäuslerstelle soll Erbtheilungshalber in termino licitationis

den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr

in loco Ober-Weistritz öffentlich und meistbietend verkauft werden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Die diesfällige Taxe ist übrigens zu jeder schicklichen Gelegenheit in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Ober-Weistritz.

3417. Schweidnitz den 15. September 1831. Das Fleischer Hielschersche, ortsgerichtlich auf 832 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. abgeschätzte Freihaus Nro. 22. zu Nieder-Kunzendorf, wird Schuldenhalber in dem einzigen und peremtorischen Termine den 8. December c. Nachmittags 3 Uhr in loco Nieder-Kunzendorf verkauft, was Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

3360. Frankenstein den 9. Septbr. 1831. Die zu Grochau, Frankensteinschen Kreises sub No. 33. belegene, auf 675 Rthlr. gewürdigte Mühle der Helena verehl. Barschdorf soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und es ist der diesfällige einzige Bietungstermin auf

den 12. Decbr. c. Nachmittags 2 Uhr

in der Standesherrlichen Gerichts-Kanzley hieselbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

3036. Frankenstein den 5. August 1831. Auf den Antrag der Franz Führichschen Erben ist die nothwendige Subhastation der sub Nro. 22. zu Heinersdorf belegenen, und auf 228 Rthl. nach dem Material-, so wie 225 Rthl. 23 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Gärtnerstelle im Wege der Erbsonderung verfügt worden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem auf

den 28. November d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Amtslocale vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Harazim anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citationen.

1436. Namslau den 10. März 1831. Der im Jahre 1817 verschollene Sohn des zu Eckersdorf hiesigen Kreises verstorbenen Bauers Valentin Völkel, Namens Simon Völkel, und dessen etwanige unbekannte Erben werden hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber

den 1. Februar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Geyer persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß der Simon Völkel für todt erklärt, und dessen Vermögen denjenigen, welche sich als dessen nächste Erben bis jetzt legitimirt haben, zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3334. Breslau den 6. September 1831. Das sub Nro. 116 des Hypothekenbuches belegene Grundstück, Stadtgut-Elbing, dem Pferdemäckler Schmach gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 862 Rthl. 29 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 1619 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Durchschnittswerthe 1241 Rthlr. 4 Sgr. 6 Pf. Der Bietungstermin steht

am 19. December c. Nachmittags um 4 Uhr

vor

vor dem Herrn Justizrath Wollenhaupt im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3424. Arnsdorf den 21. Juli 1831. Theilungshalber sollen das 425 Rth. taxirte Walter-Seifertsche Gärtnergut Nro. 17. und das 320 Rthlr. taxirte Nickel-Mannacksche Gärtnergut No. 25., beide zu Wiesa, Rothenburger Kreises in der Ober-Lausitz belegen, in dem auf

den 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsstube zu Wiesa bei Görlitz angesetzten Bietungstermin dem Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige vorladen. Die Taxen sind an der Gerichtsstelle und in der hiesigen Registratur näher einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Wiesa. v. Müller.

3323. Bischwitz den 21. September 1831. Die Samuel Scholzsche zu Buchitz, Brieger Kreises, sub Nro. 38. des Hypothekenbuches gelegene Häuslerstelle, wozu circa 3½ Morgen Acker und ⅛ Morgen Wiese gehört, und die gerichtlich auf 210 Rthlr. 25 sgr. taxirt worden ist, wird Erbtheilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in dem auf

den 13. December d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der gewöhnlichen Amtskanzlei zu Lossen anstehenden peremtorischen Bietungstermine feilgestellt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden hierzu Behufs der Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern. Die aufgenommene Taxe kann sowohl hier als im Gerichtskretscham zu Buchitz eingesehen werden.

Justitiamt der Herrschaft Lossen.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

3706. Grünberg den 22. October 1831. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die majoren erklärte Frau Kaufmann Engmann, Juliane Auguste Rosalie geb. Sucker, mit ihrem Ehegatten Herrn Kaufmann Carl Engmann die hier bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auction.

3713. Breslau den 26. October 1831. Es sollen am 1. Novbr. c. Vormittags um 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr im Auktionsgelasse No. 49. am Naschmarkte verschiedene Effecten, namentlich: Juwelen, Gold, Silber, Zinn, Kupfer, Leinenzeug, Betten, Meubles, Kleidungsstücke, 21 Buch geschlagenes Silber, 2 Schlagesteine und Formen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Auct. Commiss. Mannig, im Auftr. des Königl. Stadtgerichts.

Sonnabend den 29. October 1831.

Breslauer Intelligenz = Blatt
zu No. XLIII.

Subhastations=Patent.

3716. Gebhardtsdorf den 20. October 1831. Zum öffentlichen Verkauf der Wenzel Haußschen Verlassenschafts=Gartennahrung sub No. 34. zu Augustthal, welche 4 Scheffel Preuß. Maas Garten und Wiesenland enthält und auf 172 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, steht ein peremtorischer Bietungstermin auf den 22. December d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts=Kanzley zu Gebhardtsdorf an, wozu Kauflustige eingeladen werden. Adlich v. Uechtritzsches Gerichtsamt der Herrschaft Gebhardtsdorf.
Manig, Justit.

3705. Bunzlau den 11. October 1831. Das von der Züchnerwittwe Ulbrich, Anne Rosine geborne Krause, hinterlassene und auf 441 Rth. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 25. hierselbst, soll in Folge Antrags der Realgläubiger kommenden 11. Januar 1832 Nachmittags um 2 Uhr im Geschäftslokal des hiesigen Stadtgerichts subhastirt werden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

3235. Glogau den 9. September 1831. Von dem Königl. Land= und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem Schenkwirth Johann Friedrich Materne gehörige Wirthshaus Nro. 49. zu Klein=Greditz, an der Tschopitzer Straße belegen, welches gerichtlich auf 446 Rth. 20 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Destillateur Gerson Falkenhein öffentlich verkauft werden soll, und der 23ste November 1831 zur Bietung bestimmt ist. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz=Assessor

sessor Fischer im hiesigen Stadtgericht einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

2788. Neisse den 27. Juni 1831. Ueber die Kaufgelder des zur Friedrichstadt sub Nro 5. belegenen und sub hasta gestellt gewesenen Wohnhauses, ist auf Antrag des jetzigen Besitzers, der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an die Kaufgelder rechtliche Ansprüche zu haben vermeinen, werden daher hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 8. November c. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schuberth anberaumten Termine zu erscheinen. Die Ausbleibenden aber werden mit den Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den Käufer sowohl, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen sind, auferlegt werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

3424. Janowitz den 25. September 1831. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Alt-Janowitz, Schönauer Kreises sub Nro. 95. belegene auf 123 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freyhaus des verstorbenen Weber Christian Volck ad instantiam der Gläubiger und fordert Bietungslustige auf, in termino den 23. Novbr. a. c. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräflich Stolbergsche Gerichtsamt.

3238. Peiskretscham den 6. September 1831. Schuldenhalber wird die zu Ziondslaß Toster Kreises gelegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 8. eingetragene, dem Mathes Kowollik zugehörige Freigärtnerstelle, welche laut Protokoll vom 26 April c. gerichtlich auf 123 Rthlr. 8 Sgr. abgeschätzt worden, und die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gericht nachgesehen werden kann, in dem einzigen und peremtorischen Termine auf

den 22. November d. J. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Kaminietz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei einem annehmlichen Gebot der Zuschlag erfolgen, und auf keine Nachgebote gerechnet werden wird. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Realprätendenten, die aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diese Freigärtnerstelle zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termine mit zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und ihnen gegen den neuen Erwerber ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kaminietz.

3409. Winzig den 24. Septber. 1831. Die zum Nachlaß der Dreschgärtner Gottlieb Hänel zu Mersine gehörige, sub No. 18. daselbst belegene, und nach ihrem Nutzungsertrage und dem dazu gehörigen Inventario auf 118 Rthl. 22 sgr.

dorf-

dorfgerichtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle ist theilungshalber sub hasta gestellt, und terminus peremtorius zu deren öffentlichen Verkauf auf

den 10. December Vormittags um 10 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Mersine anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag bald nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, wenn demselben sonst kein gesetzliches Hinderniß im Wege steht, erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl in unserer Registratur, als auch im Gerichtskretscham zu Mersine eingesehen werden.

Das Mersiner Patrimonial-Gericht. Steiner.

2735. Breslau den 6. Juli 1831. Das auf der Schweidnitzerstraße hieselbst Nro. 590. des Hypothekenbuches, neue No 3. belegene Haus, dem Bäckermeister Johann Christian Ullrich gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1831 beträgt nach dem Materialienwerthe 6636 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 10,167 Rthl., nach dem Durchschnittswerthe 8,401 Rth. 22 Sgr. Die Bietungstermine stehen:

am 4. October c. Vormittags um 11 Uhr,

am 6. December c. Vormittags 11 Uhr,

und der letzte

am 23. Februar 1832 Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Hrn. O. L. Ger. Assessor Hübner im Partheienzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Die gerichtliche Taxe kann beim Aushange an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

3413. Landeshut den 17. September 1831. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die von dem verst. Joseph Emmler hinterlassene, sub No. 42. zu Klein-Hennersdorf belegene und auf 83 Rthlr. 12 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Gärtnerstelle in dem auf

den 16. December d. J. Vormitags 10 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Hübner in unserm Instructions-Zimmer angesetzten Termine, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden zur Licitation eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Subhastation und Edictal-Citationen.

1679. Schloß Gröditzberg den 10. October 1831. Die zu Georgenthal am Gröditzberge sub No. 54. belegene Gärtnernahrung des verstorbenen Johann

Georg

George Kreiß, ortsgerichtlich auf 904 Rthlr. 15 sgr. geschätzt, wird Theilungshalber den 3. Januar 1832. Nachmittags um 4 Uhr peremtorie subhastirt. Kauflustige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Kreiß zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Das Justizamt der Benecke von Gröditzbergschen Herrschaft Gröditzberg.

3717. Jauer den 25. October 1831. Die sub Nro. 10. zu Klonitz bei Jauer belegene, auf 47½ Rthlr. taxirte Fiedlersche Häuslerstelle mit Garten und 52 □R. Acker soll in termino licitationis peremtorio

den 20. December d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Klonitz öffentlich verkauft werden. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Fiedler zu Klonitz und seiner Ehefrau Marie Elisabeth geb. Otto hierdurch aufgefordert, sich bis zum Schluße des gedachten Termins bei dem Gerichtsamte zu melden, bei Vermeidung des Verlustes aller Vorrechte und Verweisung an den Ueberrest der Masse.

Das Gerichtsamt von Klonitz.

Edictal-Citationen.

1128. Breslau den 2. März 1831. Der Kaufmann Bernhard Franz Pius Laußmann, geboren zu Schömberg den 12. December 1767, Sohn des Schuhmachers Bernhard Laußmann zu Schömberg, früher als Kaufmann hierorts ansäßig, und vor ungefähr 20 Jahren verschollen, wird hierdurch vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf

den 11. Januar 1832 Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Grünig angesetzten Termine schriftlich oder persönlich sich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er durch Erkenntniß für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben oder Erbnehmer des Verschollenen hierdurch aufgefordert, in diesem Termine ebenfalls zu erscheinen und ihre Erbes-Ansprüche an dem Nachlasse des Verschollenen nachzuweisen, widrigenfalls der Nachlaß des sich meldenden Erben, oder in deren Ermangelung der hiesigen Kämmerei als herrenloses Gut überantwortet werden wird.

Königl. Stadt-Gericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

2726. Breslau den 8. Juli 1831. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6575 Rthlr. 3 Sgr. ermittelten, und mit einer Schuldensumme von 5110 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. belasteten Nachlaß des Schuhmachermeisters Pokieser, am 18. April d. J. eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den

den 15. November c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Ober = Landesgerichts = Assessor Hübner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz Commissarien Pfendsack, v. Uckermann und Weimann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwagen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

2812. Striegau den 29. Juli 1831. Ueber den Nachlaß der hierselbst am 19ten May 1831. verstorbenen verwit. Züchner Veronica Stelzer geb. Tschimpke ist heut der erbschaftliche Liquidations = Prozeß eröffnet worden. Zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche an den Nachlaß, werden sämmtliche Gläubiger der Verstorbenen auf

den 29. November a. c.
vor dem Königl. Land = und Stadtgerichts = Assessor Paul vorgeladen, unter der Warnung, daß die nicht erscheinenden in Folge des Gesetzes vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Zugleich soll in diesem Termine der öffentliche nothwendige Verkauf des zum Nachlaß gehörigen sub Nro. 136. auf der Neugasse hieselbst belegene, auf 1952 Rthlr. taxirten Hauses erfolgen, wozu Kaufslustige hiermit vorgeladen werden.

Königl. Land = und Stadtgericht.

1736. Ottmachau den 20. April 1831. Von dem unterzeichneten Gerichte wird der aus Liebenau Münsterberger Kreises in Schlesien gebürtige, seit geraumer Zeit verschollene Schneidergeselle Florian Rupprecht und resp. dessen unbekannte Erben auf Antrag seines Bruders, Schneidermeisters Amand Rupprecht zu Breslau, hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf

den Ein und Zwanzigsten Januar 1832 Vormittags 10 Uhr
angesetzten Termine auf dem Gerichtshause hieselbst vor dem Deputato, Herrn Assessor von Mützschefahl oder in der Registratur schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein noch hier zurückgelassenes Vermögen seinem noch lebenden einzigen vollbürtigen Bruder Amand Rupprecht zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

3338. Breslau den 13. September 1831. Auf Antrag des Dominii von Striese und Schebitz werden hiermit alle diejenigen, welche einen Anspruch an das Depositum des unterzeichneten Gerichtsamtes zu haben vermeinen und welche etwa unbekannt sind, hiermit aufgefordert, diese ihre Ansprüche innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem dazu auf

den 31. December d. J. Vormittags

vor uns, Messergasse No. 1., anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer etwanigen Regreßansprüche an das Dominium werden für verlustig erklärt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

3365. Landeshut den 17. Septbr. 1831. Alle diejenigen, welche an das Consens-Instrument vom 1. Februar 1783. über 100 Rthlr. eingetragen auf dem Frey-Bauergute sub No. 49. zu Ober-Schreibendorf für den Handelsmann August Mandeck allhier, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, auf den 3. Januar 1832. Vormittags 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Schreibendorf zu erscheinen und ihre Anforderungen anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit denselben präcludirt und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, das Instrument aber für mortificirt erklärt werden soll.

Gerichtsamt der von Thielau, Schreibendorffer Güter.

Servitut- und Dienst-Ablösung.

3457. Löwenberg den 2. October 1831. Die Bauerschaft des ritterlichen Erblehn-Gutes Ober-Schönfeld hat im Antrage des Dominii das dem Letztern auf ihren Feldmarken zustehende Schaafhuttungs-Servitut gegen Kapital für immer aufgelöset. Unterm Ermangeln von Descendenz des jetzigen Besitzers Herrn Friedrich Heyer erhalten alle etwaige anderweitige Lehns-Agnaten hiemit im Auftrage der Königl. hochlöbl. General-Kommission von Schlesien von obigem Geschäft Nachricht, mit der Vorladung, sich im Termine

den 21. November d. J. Morgens 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Commissario hierorts (Burglehn Nro. 235.) zu erklären was Sie gegen obiges Geschäft zu erinnern haben. Im Nichterscheinungsfalle ist jedweder Betheiligte contumacialiter gehalten, den zu bestätigenden Rezeß so zu genehmigen, als hätte er ihn ohne Einspruch mit vollzogen.

Der Königl. Kreis-Oeconomie-Commissarius

F. W. Gütsche.

Auf-

Aufgehobene Subhastation.

3689. Fürstenstein den 20. October 1831. Da die zum öffentlichen Verkauf des Johann Friedrich Walterschen Bauergutes No. 11. in Weißstein, Waldenburger Kreises, auf den 18. Novbr. c., 19. Januar und 15. März 1832. anstehenden Bietungstermine (Seit. 3065 und 3463 dies. Blätt.) nach dem Antrage des inzwischen befriedigten Extrahenten der Subhastation wiederum aufgehoben worden, so wird solches dem Publiko hierdurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsteinstein und Rohnstock.

Vormundschafts-Verlängerung.

3571. Trebnitz den 30. September 1831. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht, als Vormundschafts-Behörde, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Vormundschaft über den Sohn des zu Schawoine verstorbenen Bauers Gottlieb Micknauß, Namens: Johann Micknauß, vorläufig noch auf 2 Jahre verlängert worden ist.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anzeigen.

3701. Breslau. Der Garten, Sandthor, Sterngasse Nro. 2. ist zu verpachten und Weihnachten a. c. zu übernehmen. Nachricht ertheilt, Garten No. 41., der Eigenthümer.

3702. Breslau. Unsere am 24. October zu Silmenau vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Freunden und Bekannten hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaufmann Anton Hübner. Ida Hübner geb. Gerson.

3718. Leipzig den 22. October 1831. Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrten Geschäftsfreunde, daß wir bevorstehende Martini-Messe in Frankfurt a. O. nicht besuchen. Joseph Arthaber aus Wien und Leipzig. B. Jacoby aus Wien. A. Meschorer et Comp. aus Wien. C. F. Jennenbaum aus Wien.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 21. bis 27. October 1831.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kürschners Carl Stahn T. Anna Dorothee Pauline. Des B. und Tuchmachers Heinrich Julius Jungfer S. Benjamin Heinrich Julius. Des B. und Schuhmachers Carl Steineck S. Carl Friedr. August. Des B. und Tischlers Johann Gottlieb Richter S. Friedrich August Otto.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Heeringers Johann Gottfried Reimann T. Wilhelmine Mathilde. Des B. und Kaufmanns Hrn. Ludwig Heyne S. Lud-

Ludwig Ferdinand. Des B. und Drechslers Ernst Ferdinand Dreßler T. Anna Ottilie Auguste. Des B. und Schneiders Johann Hennig S. Ernst Gustav Eduard. Des Wundarzts und Geburtshelfers Hrn. Carl Wilhelm Diets S. August Wilhelm Ferdinand.

Copulirte.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kaufmann Herr Heinrich Wilhelm Wehrsig mit Jgfr. Amalie Louise Käser.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des Königl. Bau-Inspectors und Hauptmanns a. D. Hrn. Kahlert, Ehegattin Frau Maria Therese Friedricke Eleonore geb. Sims, alt 35 J. 1 M. 19 T. Des weil. B. und Schiffs-Eigenthümers Samuel Langner hinterl. Wittwe Frau Caroline geb. Teger, alt 68 J 7 M. 20 T. Des Königl. Banko- und Wechsel-Sensals Hrn. Johann Georg Liedel hinterl. Wittwe, Frau Christiane Friedricke geb. Wolff, alt 70 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Gottlieb Bartsch Ehefr. Rosine Caroline geb. Schleichhorn, alt 44 J. 9 M. Der B. und Fleischhauer-Aelteste Herr Johann Gottlieb Heinzel, alt 52 J. Des weil. B. und Gastwirths Hrn. Georg Friedrich Schreinert Jgfr. T. Juliane Marie, alt 20 J. 3 M.

Zu St. Bernhardin. Des Stadtgerichts-Salarien-Cassen-Assistentens Herrn Johann Gottlieb Sannig Ehefrau Frau Susanna geb. Fechner, alt 38 J. Der B. und Bäcker Johann Schiller, alt 60 J. Des weil. Stadtraths und Kaufmanns Hrn. Johann Christian Förster hinterl. Ehefrau Frau Henriette Christiane geb. Hoffmann, alt 75 J. 6 M. Der pensionirte Einnehmer Herr Samuel Benjamin Theilmann, alt 65 J. 6 M.

Zu St. Christophori. Des B. und Destillateurs Herrn Johann Rohr S. Wilhelm, alt 2 J. 4 M. 18 T. Der B. und Schneider Johann Gottlieb Müller, alt 77 J. 5 M. Des B. und Mälzers Gottlieb Karrasch S. Gustav Carl, alt 9 T.

Zu St. Barbara. Des Hrn. Hauptmann Assig T. Agnes, alt 8 J. Die verwit. Frau Stadt-Hebamme Frau Anna Rosina geb. Berger, alt 63 J. 3 M. Des weil. B. und Siegellack-Fabrikantens Hrn. Gottfr. Mühlfriedel hinterl. Wittwe Frau Charlotte geb. Moses, alt 74 J. Die Coffetiers-Wittwe Frau Susanna Eleonore Migula geb. Willert, alt 75 J. Der B. und Tischler Wilhelm Bichardt. Der B. und Fleischhauer Friedrich Stephan, alt 50 J. Der B. und Schuhmacher Gottfried Reichelt, alt 59 J. Der B. und Tischler Ernst Friedrich Hiller, alt 52 J. 11 M. Des B. und Malers Hiebauer S. Rudolph, alt 9 J. Des weil. Zoll-Einnehmers Hrn. Dudeck hinterl. Wittwe Frau Dorothea geb. Hartmann, alt 62 J.

Zur Hofkirche. Des Ober-Landesgerichts-Registrators Hrn. C. G. Fischling S. Carl Emil, alt 2 J. 2 M. Der Handlungsbuchhalter Herr Louis Gautier, alt 35 J. Des weil. B. und Kaufmanns Herrn v. d. Höven S. Wilhelm, alt 13 J.
